

Lorenzner bote



MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN

40. Jahrgang | Juli/August 2019



Inhalt

Gemeindeverwaltung

Ausschuss	3
Kontaktaten	4
Bauarbeiten in Stefansdorf	5
Einfahrt ins Gadertal - Arbeiten haben begonnen	6
Park-, Spiel- und Festplatz in Onach	7
Parkplatz Oberonach	7
Radwege: Wir bitten um Nachsicht!	8
Sanierung Unterführung Jägereck	8
Überfüllte Müllsäcke	9
Verschiebung der Rest- und Biomüllsammlung	9
Temperaturen und Niederschläge	10
Öffentliche Bibliothek St. Lorenzen	10
Baukonzessionen	11
Geburtstage, Geburten, Trauungen	12
Mami lernt Deutsch	13
Eröffnung der Bunkerwanderung	14
Studie über Hauspflege	15

Dorfleben und Vereine

Gespräch	16
Baumsetzen Jahrgang 2018	17
Hochzeit von Sarah und Philipp	18
Filmabend der JukaStL	19
Leistungsabzeichen in Gold für Carolin Denicoló	19
Römische Mauerreste saniert	20
Kräuterwanderung der KVV-Ortsgruppe	20
Lehrfahrten der Seniorenvereinigung im SBB	21
Jahrgangstreffen der 70er	22
Der Tarockclub St. Lorenzen	23
Wanderwoche des AVS	24
Einsätze FF St. Lorenzen	27

Sport

Fußball-Dorfmeisterschaft	29
ASV St. Lorenzen - Neuer Vereinsbus	30
Judo	31

Veranstaltungen 33

Kleinanzeiger 34

Kinderseite und Rätsel Rückseite

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen

e-mail: lorenzner.bote@stlorenzen.eu

Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon

Redaktion: Dr. Margareth Huber, RA Hans Peter Mair

Titelfoto: Regenbogen über St. Lorenzen
von Sandra Weckerle

Grafik & Druck: Kraler Druck+Grafik Brixen/Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81,
erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die September-Ausgabe ist der 20.08.2019.



Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner!

Beim Setzen des Baums für Neugeborene 2018 habe ich vergessen, dem Familienverband für die Initiative und die Organisation zu danken. Es war wieder ein gelungenes Festl, mit vielen süßen und knudligen Kleinen; unsere

neuen Lorenznerinnen und Lorenzner.

Das Besondere ist der Gedanke, der dahinter steckt, fest verwurzelt, den Jahreszeiten trotzend, wächst und wächst dieser Baum, wenn wir ihn, zumindest die ersten Jahre hegen und pflegen. Ist es nicht auch so mit unseren Kindern? Viele Jahre brauchen sie unsere volle Aufmerksamkeit und Liebe und irgendwann werden sie flügge. Sie werden erwachsen und gehen ihren eigenen Weg, dennoch bleiben sie mit uns verwurzelt.

Bitte schicken Sie den Kleinen und ihren Familien einen guten Gedanken, wenn Sie an einem der Neugeborenenbäumchen vorbeikommen.

Überhaupt kommen jetzt die Monate der Kinder und Jugendlichen ... sie haben Schulferien und endlich Freizeit. Geben wir ihnen den Raum, den sie brauchen, freuen wir uns über ihre Aktivitäten. Im Gegenzug dürfen wir uns aber auch Respekt für uns und unsere Umwelt erwarten. Wie man in den Wald hineinruft, so hallt es zurück, davon bin ich fest überzeugt und eigentlich immer gut damit gefahren. Der Sommer wird so viel schöner, wenn wir freundlich und zuvorkommend miteinander umgehen. Ich wünsche uns allen einen unvergesslichen Sommer.

Ihre Heidrun Hellweger



Vom Gemeindevorschuss

Im Juni befasste sich der Gemeindevorschuss mit der Vergabe von außerordentlichen Beiträgen und der Vergabe von verschiedenen öffentlichen Arbeiten, darunter der Umstrukturierung des Schießstandes und der Errichtung des neuen Jugendgebäudes. Die Planungsarbeiten für die Errichtung des Kunstrasenplatzes in der Sportzone wurden vergeben. Für einen befristeten Zeitraum wird eine Verwaltungsassistentin in den Dienst der Gemeinde aufgenommen. Die Monatsgebühren für den Besuch der Kindergärten im kommenden Schuljahr wurden festgelegt.

Vergabe von außerordentlichen Beiträgen

Der Gemeindevorschuss genehmigte die Auszahlung der nachstehend angeführten Beiträge, welche im Haushalt der Gemeinde vorgesehen waren und nachdem die saldierten Rechnungen zusammen mit dem Ansuchen um Auszahlung vorgelegt wurden:

ASV St. Lorenzen für die Erstellung der Tennisplätze	Euro 2.000,00
Verschönerungs- und Freizeitverein Montal für die Organisation und Durchführung eines Sportlerempfanges	Euro 1.430,00
FF Montal für den Erwerb eines PKW-Anhängers	Euro 15.000,00

Umstrukturierung des Schießstandes in St. Lorenzen – Genehmigung des Ausführungsprojektes

Der Gemeindevorschuss genehmigte nunmehr das überprüfte und validierte Ausführungsprojekt für die Adaptierung des Schießstandes, wie es von der Bietergemeinschaft Arch. Andreas Gruber (federführend), Ingenieurteam Bergmeister GmbH, Geologiebüro Jesacher d. Jesacher Michael vorgelegt wurde. Die Arbeiten sind in drei Lose unterteilt: die Baumeisterarbeiten machen mit einem Betrag von 802.445,89 Euro zuzügl. MwSt. den Großteil der zu vergebenden Arbeiten aus. Das Los 2

bildet die thermohydraulische Anlage mit einem Betrag von 132.030,88 Euro zuzügl. MwSt. und das Los 3 die Elektroanlage mit einem Betrag von 224.558,35 Euro zuzügl. MwSt. Der Gemeindevorschuss beschloss die genannten Lose getrennt auszuschreiben. Die Ausschreibung soll über den Sommer 2019 erfolgen, die Übergabe der Arbeiten ist für den Jänner 2020 geplant.

Errichtung eines neuen Jugendgebäudes – Vergabe der Planungsleistungen

Für die Errichtung eines neuen Jugendgebäudes wurde ein Planungswettbewerb durchgeführt. Insgesamt wurden 10 Architekten eingeladen, einen Planungsvorschlag einzureichen. Fünf Architekturbüros haben innerhalb der vorgegebenen Frist einen solchen hinterlegt. Der erste Platz wurde dem Vorschlag von Arch. Stefan Hitthaler zugesprochen. Der Gemeindevorschuss genehmigte die erstellte Rangordnung und beschloss, mit Arch. Stefan Hitthaler einen entsprechenden Dienstleistungsvertrag abzuschließen.

Errichtung eines Kunstrasenplatzes in der Sportzone - Vergabe der Technikerleistungen

Für die Errichtung eines Kunstrasenplatzes in der Sportzone in St. Lorenzen wurde eine Ausschreibung zur Vergabe der Planung, Bauleitung, Aufmaß und Abrechnung, Sicherheitskoordinierung in der Planungs- und Ausführungsphase und Bescheinigung der ordnungsgemäßen Ausführung der Arbeiten durchgeführt. Es wurden 10 Techniker zur Abgabe eines Angebotes eingeladen.

Der Ausschreibungsbetrag belief sich auf 158.121,17 Euro.

Das beste Angebot nach Preis/Qualität unterbreitete die Ingenieurgesellschaft Team 4 aus Bruneck. Der Abschlag beläuft sich auf 31,65 %. Es beteiligten sich insgesamt fünf Techniker an der Ausschreibung.

Der Gemeindevorschuss erteilte den Zuschlag für den Betrag von 108.075,81 Euro zuzügl. Fürsorgebeitrag und Mehrwertsteuer an das genannte Ingenieurbüro.

Aufnahme von befristetem Personal

Mit eigener Ausschreibung gab die Gemeindeverwaltung bekannt, dass eine Rangordnung für die Aufnahme von befristetem Personal erstellt wird. Der Abgabetermin war der 12. Juni 2019.

Mit eigenem Beschluss genehmigte der Gemeindevorschuss die Rangordnung. Am 29. Juli 2019 wird Frau Daniela Alberton für einen Zeitraum von zwei Monaten in den Dienst der Gemeinde St. Lorenzen aufgenommen.

Festsetzung der Monatsgebühr für den Besuch des Kindergartens

Der Gemeindevorschuss befasste sich mit der Festlegung der Monatsgebühr für den Besuch des Kindergartens für das kommende Schuljahr 2019/2020. Der Gemeindevorschuss beschloss, den Betrag für das kommende Schuljahr leicht um einen Euro anzuheben. Somit beläuft sich die Monatsgebühr auf 59,00 Euro für ein Kind und auf 48,00 Euro für jedes weitere Kind derselben Familie.

et

Die Gemeindeämter St. Lorenzen im Überblick

Dienstleistungen, Öffnungszeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen des Gemeindeamtes St. Lorenzen

Anschrift:	Gemeinde St. Lorenzen Franz-Hellweger-Platz 2 39030 St. Lorenzen
Steuernummer:	81007460215
Telefonzentrale:	+39 0474 470510
UE-Mail-Adresse:	info@stlorenzen.eu
Zertifiziertes E-Mail (PEC):	stlorenzen.slorenzo@legalmail.it
Web:	www.stlorenzen.eu

Öffnungszeiten Rathaus:	Montag – Freitag: 8:00 - 12:30 Uhr
Öffnungszeiten Bauhof:	Mittwoch: 16:00 – 17:30 Uhr Freitag: 10:30 – 12:00 Uhr
Daten Schatzmeister K/K	Raiffeisenkasse Bruneck Gen.m.b.H. Filiale St. Lorenzen IBAN: IT 64 L 08035 58242 000300021709 SWIFT/BIC: RZSBIT21005 Elektronische Fakturierung – eindeutiger Ämterkodex: UFY8S2

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass die verschiedenen Ämter auch mittels direkten Telefonnummern erreichbar sind und ersucht die Bürger, sich nach Möglichkeit dieser Nummern zu bedienen:

RATHAUS:	Franz-Hellweger-Platz 2
Sekretariat:	0474 47 05 10
Meldeamt:	0474 47 05 12
Standesamt:	0474 47 05 13
Protokollamt:	0474 47 05 14
Buchhaltung:	0474 47 05 15
Steuer- & Lizenzamt:	0474 47 05 16
Bauamt:	0474 47 05 17
Wahlamt-Ortspolizei:	0474 47 05 21
Bibliothek:	0474 47 05 70
Jugendbeirat:	jugendbeirat@stlorenzen.eu
Lorenzner Bote:	347 1554669

Sprechstunden des Bürgermeisters	Tel. 331 5746332
Montag:	11:00 – 12:00 Uhr
Dienstag:	08:00 – 09:30 Uhr
Mittwoch:	17:30 – 19:00 Uhr
Donnerstag:	08:00 – 09:00 Uhr
Freitags	und zu allen anderen Uhrzeiten nach Vereinbarung

Sprechstunden der Gemeindereferenten	
Rudolf Dantone:	Dienstag, 09:00 – 10:00 Uhr Tel. 348 2648494
Alois Pallua:	Mittwoch, 08:30 – 10:30 Uhr Tel. 348 8733309
Paulina Leimegger:	Donnerstag, 08:30 – 10:30 Uhr Tel. 346 9479460
Heidrun Hellweger:	Freitag, 09:00 – 10:30 Uhr Tel. 347 1554669

Die Sprechstunden des Bürgermeisters entfallen am **1., 8., 15., 29., 30. und 31. Juli** sowie am **1., 12., 13., 14. und 15. August**.

Bauarbeiten in Stefansdorf

Trinkwasserleitung, Glasfasernetz, Oberflächengestaltung und Stromleitungen.

Die Gemeindeverwaltung hatte das Projekt Glasfasernetz Stefansdorf bereits im Vorjahr ausgeschrieben. Innerhalb Juni wurden die gesamten Grabungsarbeiten beendet. Das Projekt wurde abgeändert und erweitert, so dass beispielsweise auch die Anschlüsse Richtung Welishof verlegt werden können. Die Verlegung der Datenleitungen durch die Firma Sistec dürfte Ende Juni, Anfang Juli erfolgen.

Gleichzeitig wurde im Vorjahr ein Projekt erarbeitet, welches die Verlegung einer neuen Wasserleitung samt Hausanschlüssen vorsieht. Dieses Projekt mit Kosten in Höhe von ca. 500.000 Euro wurde im Vorjahr entwickelt, weil man feststellte, dass die Trinkwasserinfrastruktur in wesentlich schlechterem Zustand war als ursprünglich angenommen. Die Grabungsarbeiten wurden inzwischen im wesentlichen abgeschlossen.

Aktuell laufen die Oberflächengestaltungsmaßnahmen, die Straße bzw. der Gehsteig beim Messner werden verbreitert. Im Bereich des Stöffel Trog werden vorerst die Fundamente geschaffen und der gesamte Bereich begrünt. Im kommenden Jahr, wenn die Elektrokabine entfernt wird, erfolgt auch die entsprechende Gestaltung.

Neu dazu gekommen ist die Arbeit der Stadtwerke Bruneck. Bereits beim Bau des Sporthotel Winkler hatte man von der Familie Winkler eingefordert, dass sie den Raum für eine neue Trafokabine zur Verfügung stellt, welche das gesamte Dorf abdeckt. Dementsprechend werden nun die Leerrohre verlegt, dass die Stromversorgung morgen neu ausgelegt werden kann. Die Leerrohre gehen einerseits bis zur heutigen Kabine, dann aber auch bis zu den Höfen Messner und Veidl. Von dort



Die Grabungsarbeiten zur Verlegung der Wasserleitung waren teilweise sehr aufwändig.

müssen dann wegen zusätzlichem Strombedarf, in einem zweiten Moment, neue Leitungen Richtung Haidenberg verlegt werden. Ebenso wird aber auch die zukünftige Stromspeisung am Traiden berücksichtigt, wo die Gemeindeverwaltung oberhalb des Wasserspeichers ein kleines Kraftwerk errichten wird. Bei der Koordination dieser Projekte hat man darauf geachtet, dass die Arbeiten einmal durchgeführt werden und nicht alle Jahre hintereinander. Ein besonderer Dank gilt deshalb allen Stefansdorfern/Innen für ihre Geduld. Die abschließenden Asphaltierungen werden im Herbst gemacht, so dass vorher die Stra-

ßen noch entsprechend sitzen und sich stabilisieren können, da die Grabungsarbeiten doch aufwändiger waren, als beim ursprünglich geplanten Glasfasernetz.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

Einfahrt ins Gadertal

Arbeiten aufgenommen, Baustelleneinrichtung läuft voran.



Über die Rienz wurde bereits die Behelfsbrücke verlegt.



Beim Südportal musste die historische Straße verlegt werden, der Verkehrsfluss und die Auffahrt nach Runggen werden nicht beeinträchtigt.

Am 12. April wurden die Flächen für die Bauarbeiten an die Bieter Gemeinschaft STRABAG, ALPENBAU, MOSER&CO, UNIONBAU und GEOBAU übergeben. Zusätzlich wurde am Abend bei der Bürgerversammlung ein kurzer Überblick zum Projekt gegeben.

- Seitdem wird eifrig an der Baustelleneinrichtung und an den Vorbereitungsmaßnahmen der Baustelle gearbeitet; die Behelfsbrücke über die Rienz entlang der Sonnenburger Länge wurde mit Mitte Juni geliefert und montiert. Ab Juli wird sie ihren Dienst verrichten. Außerdem wurden Container geliefert, wo die

Büros untergebracht werden. Es folgen noch die Schlafcontainer für die Tunnelarbeiter, sowie die Werkstatthallen für den Tunnelbau und die Wasseraufbereitungsanlagen.

- Bereits durchgeführt wurden die nötigen Rodungsarbeiten an den Tunnelportalen. Am Nordportal wurde zusätzlich die Hangsicherung begonnen. Die eigentlichen Tunnelvortriebsarbeiten werden voraussichtlich im August beginnen.
- Im Zuge der Bautätigkeiten kommt es zwangsläufig auch zu einigen Einschränkungen, welche für die Dauer der Bauarbeiten leider nicht

zu vermeiden sind. So musste der Spazierweg im Klosterwald auf der Höhe des Zuganges zum Friedhof bis zur ARA gesperrt werden. Dies war notwendig, da der Forstweg als prinzipielle Baustraße für den Tunnelbau dient und die ausführenden Firmen für die Sicherheit auf allen Bauflächen verantwortlich sind.

- Alle Mitbürger werden gebeten die Zutrittsverbote zur eigenen Sicherheit einzuhalten.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*



Bis zur Kapelle im Klosterwald ist der Zugang frei, nachher wurde der Forstweg Richtung Tobl gesperrt.



Ebenso gesperrt ist die Zufahrt vom Tobl Richtung Klosterwald.

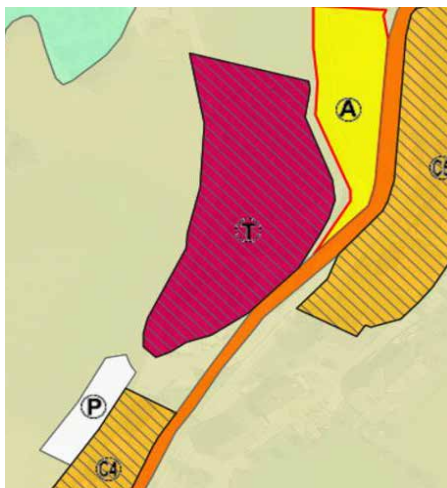
Park-, Spiel- und Festplatz in Onach: die Würfel sind gefallen

Einigung mit Familie Ebner kommt nicht zustande. Lösung trotzdem vorhanden. Planung beginnt Mitte Sommer.

Die Diskussion zur Errichtung neuer öffentlicher Infrastrukturen in Onach hat die Gemeindeverwaltung seit geraumer Zeit beschäftigt. Ende 2017, als der Gemeinderat die Zustimmung zur Ausweisung der Tourismuszone erteilte, hatte man im Gegenzug die heute im Bauleitplan weiß hinterlegte Fläche zur Errichtung von Parkplätzen erhalten.

Die Erbgemeinschaft Sitzmann hat die heute im Bauleitplan als gelb (öffentliche Zone) hinterlegte Fläche der Gemeinde angeboten. Die Familie Ebner hatte ebenso Interesse bekundet. Nach vielen bürokratischem Hin und Her, mit dem Willen eine gute Lösung für alle zu finden, stellte sich heraus, dass die Grundablöse für die Familie Sitzmann nur auf Basis einer Enteignung erfolgen konnte.

Nachdem die Gemeinde Eigentümerin beider Flächen war, hatte man versucht einen Tausch herbeizuführen, so dass der zukünftige Spiel- und Festplatz oberhalb des zu errichtenden Parkplatzes hätte realisiert werden



Auszug aus dem Bauleitplan: In dunkelrot die über den Onacher Wirt gelegte Tourismuszone, in weiß der zukünftige Parkplatz und in gelb der zukünftige Fest- und Spielplatz.

können. Im Gegenzug hätte die Familie Ebner die sogenannte Kofler Dörre von der Gemeinde kaufen können. Zu dieser Einigung ist es trotz vielem Bemühen nicht gekommen. Die Familie Ebner hatte zwischenzeitlich auch einen Rechtsbeistand zur Seite gezogen. Je-

denfalls waren die finalen Forderungen für die Gemeinde nicht mehr erfüllbar. In der sogenannten Kofler Dörre wird deshalb jetzt ein Projekt geplant, welches die Errichtung eines Spielplatzes und eines Festplatzes vorsieht. Es ist kurzum das Ziel, einen Ort zu schaffen, der zum Verweilen einlädt.

Die Parkplätze entlang des Weges Richtung Kirche werden ebenso errichtet. Insofern die Privaten das mündlich bekundete Interesse auch schriftlich untermauern, besteht die Möglichkeit, dass unterirdisch entsprechende Garagen errichtet und abgetreten werden. De facto arbeitet man an der Ausgangssituation von Herbst 2018 weiter. Es besteht dennoch die Überzeugung, dass es sehr sinnvoll war, die Energie aufzubringen, um eine wohlwollende Lösung mit Familie Ebner zu suchen. Leider ist es zu keiner Einigung gekommen, einzig etwas mehr als ein halbes Jahr an Zeit hat man verloren.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

Parkplatz Oberonach

Arbeiten haben begonnen, ab Mitte Juli fertig.

Es war der Wunsch der Onacher, dass beim Beginn des Forstweges Richtung Lerchneralm auch ein Parkplatz wie in Ellen errichtet würde. Das Projekt wurde von Geom. Gaisler beauftragt. Die Grundeigentümer Martin Huber und Andreas Hofer haben umgehend ihre Zustimmung

erteilt. Die Bauarbeiten wurden ausgeschrieben und die Firma Nord Bau führt aktuell die Bauarbeiten durch. Diese werden voraussichtlich Mitte Juli abgeschlossen.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister



Bäume wurden gerodet und das Erdreich wurde entsprechend nivelliert.

Radwege: Wir bitten um Nachsicht!

Wie bekannt wurde der Radweg entlang der Bahnlinie wegen der Bauarbeiten zur Sanierung der Südumfahrung gesperrt. Diese Arbeiten hätten eigentlich innerhalb Juni abgeschlossen sein sollen. Die Baufirma hatte aber Probleme mit dem Wasserdruck beim Bau der zwischenzeitlichen Umfahrung und so bleibt auch der Radweg noch gesperrt.

Die Schließung des Radweges beim Bau des Kreisverkehrs Supertip war geplant und bleibt bis Ende Sommer aufrecht.

Neu dazu gekommen ist jedoch die dringende Arbeit der ARA Tobl zur Spülung des Hauptsammlers entlang des Bachdamms. Hier war keine Sperrung eingeplant und die Baufirma wollte die Arbeit auch so durchführen, jedoch ist die Durchführung der Arbeit mit schwerem Gerät dennoch nicht möglich, weshalb es zu teilweisen



Gesperter Radweg beim Supertip

Sperrungen und Umleitungen kommt. Der Weg über Stöckstein war und bleibt hingegen immer frei. Mit diesen Informationen möchten wir uns gleichzeitig für die Unannehmlichkeiten entschuldigen. Auch wenn man

gut plant und mitdenkt, läuft hin und wieder nicht immer alles so, wie man es gerne möchte.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Sanierung Unterführung Jägereck

Firma Nordbau erneuert Straßenbelag.



Der Belag wurde ausgetauscht und der Schacht instandgesetzt.

Bereits im vergangenen Herbst hatte die Gemeindeverwaltung die Firma NordBau beauftragt, die Unterführung beim Jägereck zu sanieren.

Einerseits wurde dort der Belag ausgetauscht, weil er in äußerst schlechtem Zustand war. Zweitens wurde dafür gesorgt, dass der Schacht wieder

seine Funktion aufnimmt und Wasser entsprechend abgepumpt wird.

In der Gemeinde zur Genehmigung wurde unterdessen das Projekt hinterlegt, welches die Errichtung von Schächten entlang des Spazier- und Radweges zwischen Pflaurenz und dem Gasteigweg vorsieht. Im Frühjahr lagert sich dort aufgrund der massiven Verdichtung des Bodens beim Rückbau der Schottergrube nämlich immer Wasser ab, dieses soll zukünftig wieder abfließen können.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Überfüllte Müllsäcke - Ist das richtig?

Ein Teil der Abfallgebühr wird im Verhältnis zu den im Kalenderjahr abgeholten Müllsäcken berechnet. Leider muss immer wieder festgestellt werden, dass einige wenige dies auf Kosten aller anderen ausnutzen – wie am Beispiel dieses Fotos deutlich: während der grüne 40-Liter-Sack nur zu etwa zwei Drittel gefüllt ist, wird auf dem roten 20-Liter-Sack rund die Hälfte „drauf gepackt“.

Derzeit werden 0,032668 Euro pro Liter berechnet:

- 20 Liter = 0,65 Euro
- 40 Liter = 1,31 Euro
- 85 Liter = 2,78 Euro
- 1100 Liter = 35,94 Euro

Angeichts dieser Preise ist ein solches Verhalten weder verständlich noch gerechtfertigt. Das Klebeband beim roten Müllsack im Bild kostet wahrscheinlich mehr als ein zweiter Müllsack.

Alois Pallua
Vizebürgermeister



Kein Verständnis für solches Verhalten

Achtung: Verschiebung der Rest- und Biomüllsammlung

Wegen des Hochunserfrauentags (Mariä Himmelfahrt) gibt es folgende Verschiebung der Sammlung des Rest- und Biomülls:

Die Müllsammlung von Donners-

tag 15.08.2019 wird auf FREITAG 16.08.2019 VERSCHOBEN!

Die Bürgerinnen und Bürger werden ersucht, diese geänderten Zeiten einzuhalten, damit nicht über den Feier-

tag Müllsäcke an den Sammelstellen liegenbleiben.

Alois Pallua
Vizebürgermeister

Waschung der Biomülltonnen

Im Juli und August findet die Waschung der Biomülltonnen an folgenden Terminen statt:
Donnerstag, 11. Juli, Donnerstag, 25. Juli, Freitag, 16. August und Donnerstag, 29. August.

hpm

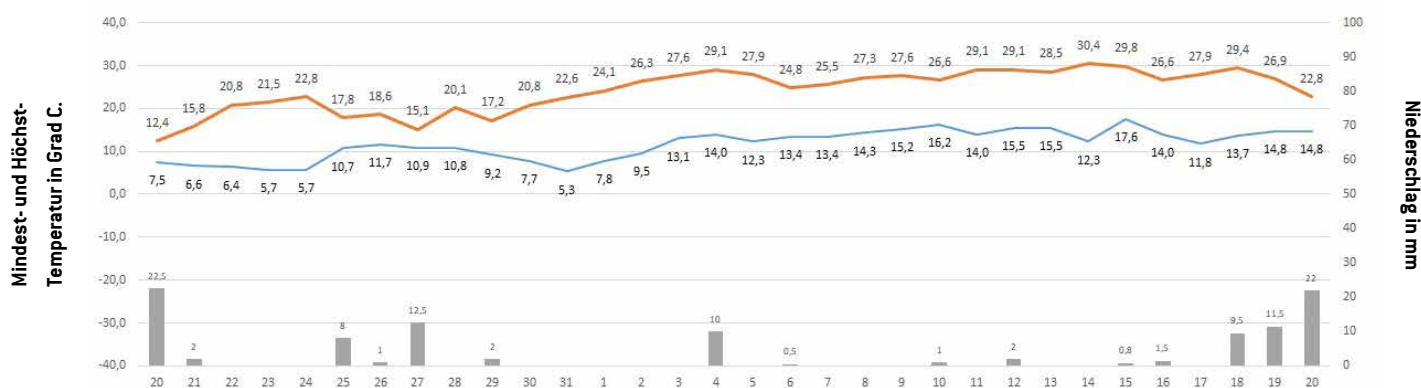
Temperatur und Niederschläge

20. Mai 2019 bis 20. Juni 2019

Um den 20. Mai bescherte uns ein Tief Dauerregen. Vom 22. bis 24. Mai herrschte schönes Wetter, die Temperaturen stiegen an. Daraufhin wurde es wieder wechselhaft, trüb, feucht und regnerisch. Die letzten beiden Maitage waren, unter dem Einfluss des Nord-

föhns, schön. Der Monat Juni begann mit sehr schönem Frühsommerwetter, die Temperaturen kletterten bis nahe 30 °C. Ab dem 4. Juni kam es an den Nachmittagen zu lokalen Wärmegewittern. Diesem Muster folgte das Wetter auch in den folgenden Wochen. Auf einige

Tage schönsten Frühsommerwetters folgten schwülwarme Tage mit kurzen Wärmegewittern. Trockenheit machte sich bemerkbar, die durch den häufigen Wind verstärkt wurde. Sie wurde durch die kräftigen Niederschläge ab dem 18. Juni gebannt.



Öffnungszeiten der Öffentlichen Bibliothek St. Lorenzen

Öffnungszeiten von 1. September bis 30. Juni		Öffnungszeiten von Mitte Juni bis 31. August	
Dienstag	14.30 Uhr - 17.00 Uhr	Dienstag	16.30 Uhr – 19.00 Uhr
Donnerstag	08.30 Uhr - 11.00 Uhr	Donnerstag	08.30 Uhr - 11.00 Uhr
Freitag	18.00 Uhr - 19.30 Uhr	Freitag	18.00 Uhr - 19.30 Uhr
Samstag	09.00 Uhr - 11.30 Uhr	Samstag	09.00 Uhr - 11.30 Uhr
Sonntag	09.00 Uhr – 11.00 Uhr	Sonntag	09.00 Uhr – 11.00 Uhr

Achtung: Roboterbienen in der Bibliothek!

Wenn du zwischen 6 und 8 Jahre alt bist, lesen kannst und Interesse am Programmieren hast, melde dich in der Bibliothek an oder unter Handy-Nr. 371/1399978 (bis spätestens 02.07.2019)

Wir treffen uns am Mittwoch, 3. Juli um 14:00 Uhr in der Bibliothek St. Lorenzen

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Das Team der öffentlichen Bibliothek St. Lorenzen freut sich auf dich!

Baukonzessionen

- Künig Anna: Erweiterung des Wohngebäudes auf Bp. 113 Variante 6
- Forer Günther Hermann, Lungkofler Richard: Sanierung einer Wohnung und Schaffung eines neuen Gartenzuges, kleinflächige Geländeeinebnungen, Garteneinzäunung beim m.A. 3 und einer Stützmauer beim m.A. 1
- Tasser Werner: Umbau und Sanierungsarbeiten bei der Hofstelle "Tangler" - Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Gartenhauses mit Errichtung einer Struktur für "Urlaub auf dem Bauernhof", Abbruch von Gartenmauern und Umgestaltung des Hofraums, Sanierung von Dachstrukturen der bestehenden landwirtschaftlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäude
- Max Auto Reifencenter & Autreparaturen des Lechner Klaus: Anbringen von Betriebsschildern
- Planatscher Lena Barbara: Umgestaltung Fassade Kofler Eck - Variante 1
- Huber Manfred: Sanierung und Erweiterung des Wirtschaftsgebäude beim Lerchner in Onach
- Hofer Daniel: Neubau eines Wohngebäudes in der Wohnbauzone B2 - Auffüllzone
- Kosta Elmar, Kosta Erich Maria, Kosta Peter: Erweiterung des Wohnhauses mit Errichtung einer Wohnung im Erdgeschoss - Antrag um Wiedergenehmigung – Energetische Sanierung laut B.L.R. Nr. 362/2013 und Nr. 964/2014 - Variante 2
- Berger Artur, Berger Raimund: Abbruch des best. Wohnhauses u. Errichtung von 3 neuen Wohneinheiten sowie Umwidmung der Werkstatt in Kellerräume und unterirdische Garagen als Zubehör zu den Wohnungen - Variante 2
- Steiner Johann, Steinwandter Astrid: Umbau und Sanierung des Wohnhauses - Variante 1
- Steinkasserer Johann: Erweiterung des "Camping Wildberg" - Errichtung des Servicegebäudes - Variante 1
- Winkler Kurt: Umbau und Erweiterung des Hotel Lanerhof in Montal - Variante 2
- Huber Irmgard, Promberger Manfred, Promberger Vittorio: Sanierung mit internen Umbauarbeiten des 1. Obergeschosses mit Zusammenlegung von 2 Wohnungen am Haus "Promberger" - Variante 1
- Mair Christine: Umgestaltung der Holzhütte an der Südseite beim Wohnhaus
- Oberegelsbacher Gertrud: Errichtung einer Zubehörgarage im Sinne des Art. 124 LROG i.g.F. für den .A. 1 des Wohnhauses auf B.p. 186/1 K.G. St. Lorenzen
- Engl Hermana, Hofer Wolfgang: Energetische Sanierung, Ausbau Dachgeschoss
- Huber Niederbacher Hermann, Huber Niederbacher Martin: Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses, Neubau von Zubehörgaragen sowie Anbau von Sonnenkollektoren auf der Bp. 126 und den Gp.en 123/2, 293/2, 293/3, 973/16 und 973/17, K.G. Onach - Variante 2 im Sanierungswege
- Marktgemeinde St. Lorenzen: Ausbau des Glasfasernetzes - Onach, Saalen, Moos, Lothen, Fassing, Sonnenburg - Variante 2
- Graber Sandra Anna, Irsara Markus, Steinkasserer Johann: Aufschütten von inertem Aushubmaterial

Geburtstage im Juli 2019*

80 Jahre

Hellweger Anna, verh. Mair
Steiner Johann

85 Jahre

Kammerer Anna, verh. Obermair
Promberger Paola, Witwe Huber

86 Jahre

Huber Emil

87 Jahre

Hofer Paul

89 Jahre

Huber Anna Giuliana, Witwe Santi

90 Jahre

Knapp Maria, Witwe Berger

91 Jahre

Erlacher Marianna, Witwe Felderer
Weissteiner Paul Josef

95 Jahre

Cavini Erika, Witwe Sapelza

Geburtstage im August 2019*

80 Jahre

Mair Alfonso
Steger Albert

85 Jahre

Leimegger Emil
Reden Helene, Witwe Zingerle

87 Jahre

Morello Denizza, vedova De Nardi

89 Jahre

Oberbichler Rosa, verh. Agstner

92 Jahre

Clara Angela, verh. Liensberger

94 Jahre

Erlacher Anton

Geburten*

*Leni Clara

*Laurin Huber

*Rajna Gashi

Trauungen*

Sarah Stoll + Philipp Kofler

**Personen, die nicht im Lorenzner Bote genannt werden möchten, wenden sich bitte an die Redaktion.*

Mami lernt Deutsch

Das ist das zweite Jahr, dass wir den Deutschkurs besuchen.

Wir kommen aus verschiedenen Ländern und haben alle das gleiche Ziel, wir wollen die deutsche Sprache erlernen. Dieser Kurs hat uns die Möglichkeit gegeben, die Sprache und die lokale Kultur kennen zu lernen. Wir sind alles Frauen und haben das gleiche Problem integriert zu sein, weil hier die Leute nur Dialekt sprechen und den Fremden gegenüber ein bisschen verschlossen sind.

Wir waren glücklich, dass die Gemeinde diesen Kurs für Migranten organisiert hat. Dieser Kurs hat uns viel geholfen um in die einheimische Gesellschaft integriert zu werden. Wir fühlen, dass wir allmählich den richtigen Platz finden. Während dieser zwei Jahre hat der Kurs einigen von uns auch geholfen eine Arbeit zu finden.

Unsere Lehrerin hat viel Geduld mit uns und es ist sehr wichtig, weil wir in verschiedenen Lernstufen sind. Das macht es leichter zu lernen. Wir lieben die freundliche Atmosphäre im Kurs, die oft auch draußen weiter



Die Lehrerin Berta Frenner und Bürgermeister Martin Ausserdorfer mit den Teilnehmerinnen

geht. Im Kurs haben wir Freundinnen gefunden und viel Spaß gemeinsam gehabt.

Wir danken unserer Lehrerin Berta und der Gemeinde für diese große Möglichkeit, die uns geholfen hat,

mit den Herausforderungen unseres neuen Lebens zurecht zu kommen.

*Nicole und Kiki
Teilnehmerinnen*

Caritas-Telefonseelsorge hat eine neue Nummer

Die Caritas-Telefonseelsorge hat eine neue Telefonnummer: Es ist dies die 0471 052 052. Menschen in Krisen und belastenden Lebenssituationen können sich hier rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr (auch feiertags und nachts) völlig anonym melden.

Der Wechsel zur neuen Nummer war notwendig geworden, um Anrufenden weiterhin eine absolut kostengünstige bzw. kostenlose Möglichkeit der Erreichbarkeit zu gewährleisten. Mit der bisherigen Grünen Nummer konnte das letzthin leider nicht mehr garantiert werden. Wer sich seine Sorgen

lieber von der Seele schreibt, für den ist die Caritas-Telefonseelsorge auch unter <https://telefonseelsorge-online.bz.it> online erreichbar. „Kein Problem ist zu banal oder zu klein, um es sich nicht von der Seele zu reden oder zu schreiben“, ermutigt Silvia Moser, die Leiterin der Caritas-Telefonseel-

sorge zur Kontaktaufnahme. Über 80 Freiwillige nehmen sich jährlich einfühlsam und gut ausgebildet der über 10.000 Anrufe an.

i.A. hpm

Die geheimnisvolle Welt eines Bunkers – neue Bunkerwanderung in Montal offiziell eröffnet

Bunker sind Wehranlagen zum Schutz gegen feindliche Überfälle. In nächster Umgebung gibt es zahlreiche Reste von Verteidigungen diverser Zeitepochen, die bis in die Antike zurückreichen. Die Bunkeranlage von Saalen-Montal entstand kurz vor Ausbruch des Zweiten Weltkrieges als Teil des „Vallo Alpino Littorio“ und wurde nach dem Anschluss Österreichs an Hitler-Deutschland 1938 in Eile geplant und zwischen 1939 und 1942 erbaut. Die Anlage sollte einen möglichen Einmarsch feindlicher Truppen in das Gadertal und weiter über die Dolomitenpässe nach Italien verhindern. Nur vier Bunker wurden fertiggestellt.

Der aktuelle Schaubunker in der Anlage Nr. 10 ist einer aus 19 Bunkern bestehenden Sperranlage.



Der vielversprechende Eingang zur unterirdischen Bunkerwelt



Geheimnisvolle Welt unter Tage

Am 25. Mai lud der Tourismusverein zur Eröffnung des neuen Wanderweges und zur Besichtigung des Bunkers Nr. 10 ein. Das Interesse an der Bunkerwanderung war sehr groß, Tourismusvereins-Ortsobmann Hannes Steinkasserer konnte zahlreiche Teilnehmer begrüßen. Es war dem Tourismusverein ein großes Anliegen, die Bevölkerung von Montal und der gesamten Gemeinde St. Lorenzen über den in den letzten beiden Jahren neu errichteten Erlebnisweges „Bunker“ zu informieren. Aus dem Gemeindegebiet und von weit rundum waren viele Menschen gekommen, um gemeinsam den Weg zu wandern, den Arbeiter des Forstinspektorates Bruneck im Auftrag des Tourismusvereines instand gesetzt und teils neu gestaltet hatten. Vor ungefähr 10 Jahren hat der aus St. Lorenzen stammende Heinrich Niedermair den Bunker Nr. 10 erworben. Über die Jahre hat er diesen instand gesetzt

und mit Beleuchtungen, Belüftungen und verschiedener Arbeiten erneuert. Dazu hat er zusammen mit seinem Bruder Richard Niedermair Recherchen zur Sperranlage Montal-Saalen angestellt und Dokumente gesammelt. Einige der Kosten hat der Tourismusverein übernommen. Vor der Besichtigung des Bunkers gaben Heinrich und sein Sohn Christian eine kurze Einführung in die Geschichte des Bunkerbaus. Die Planungen erfolgten unter strengster Geheimhaltung, weder die Bevölkerung noch die Gemeinde wurden damals darüber informiert, die Grundstücke wurden einfach in Beschlag genommen. Auch wurden beim Beginn des Baus die Zufahrtsstraßen ohne Vorankündigung gesperrt. Im Jahr 1942 wurde der Bunkerbau eingestellt, Anfang der 1950er Jahre wurde der Bunker Nr. 10 sogar modernisiert und mit Waffen eingerichtet, da wegen des Kalten Krieges neuerlich Gefahr drohte.

Bürgermeister Martin Ausserdorfer dankte Heinrich Niedermair und dem Tourismusverein, dass der Bunker öffentlich zugänglich gemacht worden ist, wobei ein Einblick über ein düstere Kapitel der jüngeren Geschichte gegeben wird. Auch Altbürgermeister Helmut Gräber erinnert sich noch an die damalige Zeit, als das Gebiet um den Bunker abgesperrt war und vom Militär bewacht wurde.

Von Mitte Juni bis Ende Oktober finden jeden Donnerstag geführte Rundwanderungen mit der Besichtigung des Bunkers statt. Es können Feriengäste und auch Einheimische an dieser Wanderung teilnehmen. Die Anmeldungen erfolgen jeweils bis innerhalb Mittwoch um 17.00 Uhr im Informationsbüro St. Lorenzen (Tel. 0474 538196).

*Edith Waggener
Tourismusverein St. Lorenzen*

Wir werden älter

Bezirksgemeinschaft Pustertal stellt Studie über die Hauspflege vor.

Im Jahr 2030 wird jeder dritte Pustertaler Bürger älter als 60 Jahre sein. Auf ein Kind im Alter von 0 bis 14 Jahren entfallen dann zwei Bürger über 60 Jahre. Die demografische Alterung der Gesellschaft schreitet unaufhaltsam weiter. Diese epochale Veränderung der Gesellschaftsstruktur hat die Bezirksgemeinschaft Pustertal veranlasst, eine Studie zur Hauspflege vorzunehmen.

Die Hauspflege begleitet pflegebedürftige Menschen und unterstützt sie in ihrer gewohnten Umgebung. Die zunehmende Anfrage an Pflege, die gleich bleibenden finanziellen Ressourcen und nicht zuletzt der Mangel an Fachkräften stellen den Dienst vor neue und große Herausforderungen. Deshalb haben zwei Sozialforscherinnen die Tätigkeiten der Hauspflege umfassend untersucht. Die Ergebnisse wurden vom Direktor der Sozialdienste Gebhard Mair, der Landesrätin Waltraud Deeg, dem Präsidenten der Bezirksgemeinschaft Roland Griessmair, Generalsekretär Christof Preindl, den Vertretern des Bezirksausschusses sowie Sprengelleitern und Mitarbeitern der Hauspflege vorgestellt.

Die Anzahl der Betreuten im Pustertal hat stetig zugenommen. Waren es 2010 noch 720, so sind es 2018 knapp 900. Dieser Zunahme ist nur eine geringe Erhöhung des Personals auf insgesamt 64 Fachkräfte erfolgt, was die Anzahl der Betreuten pro Fachkraft auf 14 erhöht hat. Die Gesamtanzahl der geleisteten Stunden hat sich über die vergangenen 10 Jahre bei rund 110.000 eingependelt. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zeigt sich im hohen Anteil der Teilzeitstellen, der zwei Drittel der Gesamtanstellungen in der Hauspflege ausmacht. Zu Bedenken gibt die Tatsache, dass fast die Hälfte der MitarbeiterInnen der Hauspflege über 50 Jahre alt ist

und der Fachkräftemangel im Pflegebereich immer akuter wird.

Über eine Befragung der MitarbeiterInnen wurden mehrere organisatorische und operative Tätigkeitsbereiche erhoben. Die Hauspflege ist gut im Netz der Fachdienste verankert. Die Pflege zu Hause ist bei der zunehmenden Anzahl von alleinstehenden pflegebedürftigen Personen sehr herausfordernd. Die MitarbeiterInnen sind einem hohen täglichen Druck ausgesetzt und der Bedarf an zusätzlicher Weiterbildung sowie Supervision steht außer Frage. Völlig im Trend liegt die Erwartung der Mitarbeiter nach einer finanziellen Aufwertung und einer verstärkten Anerkennung des Berufes.

Landesrätin Waltraud Deeg nutzte die Gelegenheit, den MitarbeiterInnen der Hauspflege für ihren wertvollen Einsatz zu danken und lobte die Studie als wichtige Unterlage für strategische Entscheidungen. Die Landesregierung sei sich des rasanten demografischen Wandels bewusst

und bestrebt, diesem entgegenzuwirken.

Mit den derzeitigen finanziellen Ressourcen könne, so die Abschlussworte des Direktors Gebhard Mair und des Präsidenten Roland Griessmair, der bisherige Umfang und die Qualität der Dienstleistungen in Zukunft gerade noch gewährleistet werden. Nachdem aber mit einer deutlichen Zunahme an pflegebedürftigen Menschen im Pustertal zu rechnen sei, müssten zeitnah wichtige sozialpolitische Entscheidungen getroffen werden, die auch zusätzliches Geld kosten. Im Mittelpunkt der künftigen Reformbestrebungen solle der lokale Sozialraum in den einzelnen Gemeinden gestellt werden. Auf Gemeindeebene, wo die Menschen leben und verwurzelt sind, liege das Potential, diese unausweichliche Veränderung mit zusätzlichen alternativen Betreuungsangeboten einzuleiten.

Marcello Cont
Bezirksgemeinschaft Pustertal



Gespräch mit Luz Adriana Mahecha

Seit 2016 organisiert die Gemeinde St. Lorenzen den Deutschkurs „Mami lernt Deutsch“, der sich seither immer größer werdender Beliebtheit erfreut. Auch die 37-jährige Luz Adriana Mahecha aus Kolumbien nimmt am Sprachkurs teil, um damit ihre Integration zu verbessern. Luz Adriana lebt mit ihrem Mann und drei Kindern (3, 6 und 10 Jahre) seit nunmehr 5 Jahren in St. Lorenzen. In einem kurzen Gespräch berichtet uns Luz Adriana über ihre Erfahrungen als Einwanderin in St. Lorenzen.

Wann und warum sind Sie nach Südtirol gekommen?

Ich bin im Jahr 2014 nach Südtirol gekommen. Der Grund dafür war, dass mein Mann Deutscher ist und in Kolumbien keinen guten Job gefunden hat. Schließlich hat er in Südtirol eine Arbeit gefunden. Das führte allerdings dazu, dass wir zwei Jahre getrennt waren. Für uns war die Trennung aber sehr hart, auch weil zur gleichen Zeit unsere Tochter Samantha geboren wurde. Ich habe somit entschieden meine Heimat zu verlassen, um mit meinem Mann und meiner kleinen Tochter zusammen sein zu können.

War es für Sie schwierig Ihre Heimat zu verlassen?

Die Heimat zu verlassen war wirklich sehr schwierig für mich, da ich meine Mutter und meine Freundinnen in Kolumbien zurücklassen musste.

Wie war die erste Zeit in Südtirol und welchen ersten Eindruck haben Sie gewonnen?

Das erste Mal in Südtirol war für mich sehr schön. Insbesondere hat mich die schöne Natur fasziniert. Schließlich unterscheidet sich die Natur auch von jener in meiner Heimat Kolumbien, da es dort keine Jahreszeiten gibt, wie man sie hier kennt. Auch die Sicherheitslage ist in Südtirol ganz eine andere als bei uns in Kolumbien und ich musste hier keine Angst haben. Alles ist ordentlich und sauber und auch die Menschen sind nett.

Worin bestehen die Schwierigkeiten für Einwanderer in Südtirol?

Ich glaube, dass jeder Einwanderer seine ganz eigenen Schwierigkeiten

hat. Für mich war sicherlich die Sprache das größte Hindernis.

Würden Sie sagen, dass Sie gut integriert sind?

Die Sprache ist für mich immer noch eine Hürde. Ich denke allerdings, dass meine Integration in die Gesellschaft besser wird, wenn ich meine Deutschkenntnisse weiter verbessern kann.

Wo liegen - neben den sprachlichen Differenzen - die größten Unterschiede zwischen Kolumbien und Südtirol?

Ein großer Unterschied liegt meiner Meinung nach in der Mentalität der Menschen. Die Mentalität in Kolumbien ist viel gleichgültiger und die Menschen sind weniger pünktlich und generell unzuverlässiger als in Südtirol. Andererseits ist der Zusammenhalt der Menschen in Kolumbien bei Naturkatastrophen und Notsituationen sehr groß und die Menschen treffen sich am Abend in den Wohnhäusern. Generell ist in Kolumbien auch alles viel lauter. Im Gegensatz dazu kommt mir kommt oft vor, dass in Südtirol die Nachbarschaftshilfe teilweise fehlt.



Luz Adriana Mahecha

In Bezug auf die Arbeitsbedingungen müssen die Menschen in Kolumbien viel arbeiten für wenig Geld und haben kaum Urlaub. Arbeit gibt es generell wenig und die Arbeitszeiten sind im Gegensatz zu Südtirol nicht genau geregelt. Sozialversicherungen gibt es in Kolumbien auch keine ...

Migranten werden nicht immer nur positiv aufgenommen. Welche Erfahrungen haben Sie gemacht und gab es auch negative Erlebnisse?

Ich von meiner Seite kann glücklicherweise sagen, dass ich keine negativen Erfahrungen gemacht habe. Auch der Umgang im Kindergarten zwischen den Kindern war immer gut.

Seit einiger Zeit wird in St. Lorenzen erfolgreich der Kurs „Mami lernt Deutsch“ abgehalten. Welche Schwierigkeiten haben insbesondere Frauen bei der Integration?

Die Frauen bei uns im Kurs waren



Adriana mit ihrem Sohn

eigentlich gut integriert. Die große Schwierigkeit, die uns allen gemein war, war die Kommunikation.

Generell habe ich beobachtet, dass sowohl die Einheimischen als auch wir Einwanderer Ängste vor Neuem haben. Äußerlichkeiten wie ein Kopftuch oder ein Sari schrecken Einheimische sehr schnell ab.

Für Männer hingegen ist die Integration einfacher, da sie mehr mit anderen Menschen in Kontakt kommen und damit mehr reden. Frauen sind

dagegen mehr mit der Arbeit in der Familie beschäftigt und kommen damit weniger unter Leute.

In St. Lorenzen gibt es seit einigen Jahren einen Beirat für Integration und Inklusion. Gibt es etwas, das man bei der Integration verbessern könnte?

Ich denke, dass in St. Lorenzen viel für die Integration geleistet wird und insbesondere der Deutschkurs für uns Frauen ein guter Beitrag ist.

Haben Sie sich schon entschieden, ob Sie für immer in Südtirol bleiben möchten?

Nein, ich weiß es noch nicht, ob ich für immer in Südtirol bleiben werde. Ich weiß nicht was morgen passieren wird. Schließlich wird die Entscheidung auch davon abhängen, wie es mit der Arbeit meines Mannes weitergehen wird.

hpm

Baumsetzen Jahrgang 2018

...jeder starke Baum war einmal eine kleine Pflanze und jede große Tat beginnt mit einem kleinen, guten Gedanken.



Die Mamis und Papis mit ihren Neugeborenen.

So einen guten Gedanken hatte auch der KFS und lud am Familiensonntag zum fünften mal zum Baumsetzen. Die bisher gesetzten Bäume sind in der Hl. Kreuzstraße neben dem Haus Zingerle, 2 Bäume beim Spielplatz in Pflaurenz und einer beim Spielplatz in Sonnenburg zu finden. Dieses Jahr maschierten zahlreiche Familien zum Spielplatz in die Sport-

zone von St.Lorenzen. Mit dabei ein Ahorn-Bäumchen im Leiterwagen und allerhand Werkzeug von der Gießkanne bis zur Schaufel. Vorab gab es eine schön gestaltete Messe, danach durften die Familien tatkräftig mithelfen das Bäumchen zu setzen. Vor allem die älteren Geschwisterchen hatten Spaß daran! Später gab es eine Stärkung für alle, von der

Oma zum Paten bis hin zu den Eltern und Geschwistern. Diese brauchte es auch nach so einer gelungenen großen Tat. Diejenigen, welche noch nicht genug hatten, tobten sich noch am Spielplatz aus und alle gingen zu-frieden nach Haus!

Barbara Nocker
Eine Mami

Obmann und Marketenderin geben sich das Ja-Wort

Samstag, der 1. Juni 2019 um 6 Uhr früh: ein Marsch erklingt - 50 Frühaufsteher der Musikkapelle St. Lorenzen stehen in Pflaurenz, um Obmann Philipp Kofler und Marketenderin Sarah Stoll aus den Federn zu holen. Heute soll ihr Tag sein - der Himmel ist blau und laut Prognosen soll es nach einer wochenlangen Schlechtwetterperiode der erste schöne und warme Tag werden.

Ein paar Stunden später und Philipp wartet bereits vor der Hl.-Kreuz-Kirche auf seine Braut. In einem weißen Oldtimer-Cabrio kommt Sarah pünktlich daher „geflitzt“ - heute nicht in Tracht, sondern in einem schönen Brautkleid und mit einem Blumenkranz in den Haaren. Unter den festlichen Klängen der Blechbläsergruppe der Musikkapelle begleitet Brautvater Norbert als Brautführer seine Tochter zum Altar, wo bereits Philipp auf sie wartet. Pfarrer Franz König findet die richtigen Worte und Sarahs Schwester Miriam überrascht und berührt mit passenden Gedanken, begleitet auf der Gitarre. Vor der Kirche werden die Jungvermählten von der Musikkapelle musikalisch empfangen und es wartete bereits die nächste Überraschung auf sie: Eine Gruppe von Marketenderinnen und Musikantinnen spielen ein paar Szenen aus Sarahs und Philipps Leben nach und stellen dem jungen Paar einige Aufgaben. Sarah muss dabei die Rolle von Philipp als Stabführer übernehmen, während Philipp in der ersten Reihe als „Mister Marketender“ mit Schleife und Schnapsfassl mitmarschiert. Nach der „Klausur“ geht es auf die Sonnenburg zum Aperitif im Schlossgarten. Die Böhmsche spielt auf und unterhält die gut 100 geladenen Gäste. Marketenderinnen Andrea und Julia drehen ein paar Runden und verkaufen eine Hochzeitszeitung, eine „VSM“ Sonderausgabe (Verband Sarah und Milly). Nach dem Fotoshooting mit dem Brautpaar kreist noch eine Drohne hoch über dem Schloss für ein ganz besonderes Gruppenbild. Im Anschluss daran geht es ins Hotel Amaten, wo bereits die



Obmann Philipp Kofler und Marketenderin Sarah Stoll

nächsten „Klausuren“ warten. „Take me out“ heißt das Spiel, bei dem Sarah ihren Traummann Philipp findet und auserwählt. Eine sehr kreative Videobotschaft mit Glückwünschen von Philipps Kollegen mit Familien unterhält zwischen den Gängen, bevor die bekannte Band „Pamstiddn Kings“ den Saal zum Toben bringt

- die Tanzfläche ist bis spät in die Nacht gerappelt voll. Die Musikkapelle gratuliert dem Brautpaar und wünscht ihm Gottes Segen und dass die Beiden im Ehealltag auch weiterhin Zeit für Musik und Freunde finden.

Andrea Wisthaler
Musikkapelle St. Lorenzen

Filmabend der JukaStL

Am Samstag, den 25. Mai war es wieder so weit. Die Jugendkapelle St. Lorenzen traf sich am Abend zu einem Filmabend.

Um 18 Uhr trafen alle nacheinander im Probelokal der Musikkapelle St. Lorenzen ein. Als alle angekommen waren, machten wir einige Fotos. Nachher bekamen wir alle ein Körbchen, wo wir unsere Knabbereien hinein tun konnten. Diese brachten wir alle selbst von Zuhause mit. Neben den Snacks gab es auch etwas Leckerer zum Trinken.

Den ersten Film, den wir schauten, war ein 3-D Film und hieß Kung Fu Panda. Der Film handelte von einem Panda, der irrtümlich zum Drachenkrieger ernannt worden war. Er war dafür bestimmt, gegen den bösen Tai Lung zu kämpfen, um seinen Heimatort zu beschützen.

Der zweite Film hieß Johnny English 3. Die Hauptfigur in diesem Film verkörperte der berühmte Schauspieler namens Rowan Atkinson. Dieser hatte den Auftrag einen Mann zu stoppen, der versuchte die Weltherrschaft zu übernehmen.



Mit 3D-Brille ausgerüstet könnte der Filmabend beginnen.

Der Filmabend ging um 21:30 Uhr zu Ende. Uns allen hat der Abend gefallen und wir gingen zufrieden nach Hause. Wir möchten uns noch beim Jugendausschuss für die Organisation be-

danken und freuen uns schon auf den nächsten Filmabend.

*Elias Weissteiner, Rafael Pramstaller
JuKaStL*

Jetzt sind es schon 10!

Ende Mai hat die 17-jährige Trompeterin Carolin Denicoló an der Musikschule in Bruneck die Theorieprüfung zum Leistungsabzeichen in Gold bestanden. Bereits im März hat sie die praktische Prüfung in Auer absolviert. Sie ist somit nun bereits die Zehnte aus den Reihen der Musikkapelle St. Lorenzen, die das höchste Leistungsabzeichen des Österreichischen Blasmusikverbandes trägt:



Leistungsabzeichen: Carolin Denicoló

- Stephan Niederegger, Klarinette (1988)
- Karl Wolfsgruber, Klarinette (1989)
- Raimund Hilber, Tenorhorn (1990)
- Matthias Hilber, Trompete (1995)
- Rosina Hilber, Horn (2003)
- Christof Innerhofer, Flügelhorn (2007)

- Carmen Niederegger, Klarinette (2013)
- Barbara Niederegger, Querflöte (2017)
- Judith Oberhammer, Alt-Saxofon (2018)
- Carolin Denicoló, Trompete (2019)

Die Musikkapelle freut sich über Carolins Erfolg und wünscht ihr weiterhin viel Spaß und Freude beim Musizieren.

Detail am Rande: Das (Jungmusiker) Leistungsabzeichen des Österreichischen Blasmusikverbandes (ÖBV) feiert heuer 50-sten Geburtstag. 1969 wurden die ersten Prüfungen in Österreich abgehalten. Bereits 1971 hat der Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM) diese übernommen. Seither wurden allein in Südtirol (Stand: Dezember 2018) 14.897 Abzeichen in Bronze, 4.994 in Silber und 959 in Gold verliehen.

*Martin Kolhaupt
Jugendleiter Musikkapelle
St. Lorenzen*

Römische Mauerreste saniert

Die Arbeiten zur Sanierung der römischen Mauerreste von Sebatum durch die Firma Gläserer aus Feldthurns wurden fachgerecht durchgeführt und sind nun abgeschlossen.

Somit ist das ehemalige Handwerker- und Bäderviertel von Sebatum wieder sichtbarer und zugänglicher geworden. Vielen Besuchern, vor allem Schulklassen, präsentiert sich diese archäologische Stätte nun viel anschaulicher und ist zu einer interessanten Ergänzung zum Museumsbesuch geworden. Vor allem dank der EU – Fördergelder (80%) durch das Interregprojekt Dolomiti live und der Unterstützung der Gemeindeverwaltung sowie des Bruneck Kronplatz Tourismus, als Führer des Museums Mansio Sebatum, konnten die Arbeiten durchgeführt werden.



Das römische Handwerker- und Bäderviertel von Sebatum ist nun sichtbarer und zugänglicher geworden.

Peter Ausserdorfer
Museumsleiter

Interreg
Italia-Österreich



Dolomiti LIVE



Kräuterwanderung der KVV-Ortsgruppe St. Lorenzen am Samstag, den 25. Mai 2019

Trotz schlechter Witterung empfing Robert Hochgruber eine Gruppe von 14 Personen der Lorenzner Ortsgruppe des KVV gutgelaunt am wunderschönen Kräuterhof „Hauser“ in Wielenberg!

Wir waren begeistert über das umfangreiche Wissen des jungen Mannes. Mit viel Humor erklärt er uns die Philosophie des Kräuteranbaues und deren Ernte. Schließlich durften wir die Endprodukte im Hofladen probieren. Besonders köstlich war der sogenannte „Hexentrunk“. Auch von den Säften, Cremen und Tees - alles aus eigenem Anbau - konnten wir uns überzeugen und werden das gewonnene Wissen in Zukunft zu Hause nutzen.



Die Teilnehmer nehmen viel Wissen über Kräuter mit nach Hause.

Rosa Obergasteiger
KVV Ortsgruppe

Die Seniorenvereinigung im SBB bildet sich weiter und geht auch auf Reisen

Die Seniorinnen und Senioren der Seniorenvereinigung im SBB bilden sich auch gerne fort.



Die Senioren im SBB bei der Lehrfahrt zum Schneeberg in Ridnaun...



... und unterwegs auf Zypern.

Deswegen unternahmen sie am 10. Juni eine Fahrt nach Ridnaun, um dort mit einer Führung das Bergwerk am Schneeberg mit Führung zu besichtigen. Der Besichtigungsstollen ist sehr gut ausgebaut und man kann dort die schwere Arbeit und das mühsame Leben untertags der Knappen hautnah erleben. Es wurden auch viele Fragen gestellt und man konnte sich auch untereinander austauschen. Diese Einrichtung ist jedem zu empfehlen, um auch die mühevollen Arbeit untertag auf sich wirken zu lassen.

Nach dem Mittagessen in der Knapenstube ging es am Nachmittag weiter zum Jagd und Fischereimuseum auf Schloss Wolfsturn. Nachdem alles besichtigt war, mussten sich alle noch in Sterzing in der Stadt erholen. Einige Lorenzner machten noch eine Flugreise der Landesführung der Seniorenvereinigung im SBB in den griechischen Teil von Zypern. In der Woche wurden viele orthodoxe Kirchen besichtigt. Auch die geteilte Hauptstadt Nikosia fand einen ganzen Tag Platz in den Erkundungen.

Die 5.000 jährige Geschichte der Insel brachte die Gruppe auch zu den antiken Ausgrabungen der Handelshöfe der Türken. Auch die Landwirtschaft mit den großen Betrieben wurde besichtigt. Dort wurden auch die Schwierigkeiten, wie auch in anderen Ländern der Landwirtschaft erörtert. Am Meer zu spazieren und zu baden blieb sehr wenig Zeit. Es war aber eine unvergessliche Zeit.

*Herta Ploner
SBB Seniorenvereinigung*

stadwerke Bruneck
Azienda Pubbliservizi Brunico

Ihr Stromversorger in St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz, Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass



Tel. 0474 533 533
www.stadtwerke.it

Fax 0474 533 538
info@stadtwerke.it

Jahrgangstreffen der 70er

18 Lorenzner/innen des Jahrganges 1949 sind der Einladung am 25. Mai gefolgt.

Treffpunkt war nämlich in Maria Saalen. Nach einer herzlichen Begrüßung ging es kurz in das Wallfahrtskirchlein. Dort brachten wir in einer kurzen Maiandacht unseren Dank und unsere Fürbitten zum Ausdruck. Der Saalener Wirt, auch ein 70er, lud uns anschließend zu einem Aperitif mit allerlei Snacks ein. Dafür sei ihm nochmals herzlich gedankt. Zum Abendessen ging es zum Gasthaus Irenberg, wo wir uns das persönlich gewählte Menü schmecken ließen. Natürlich kann eine solche Feier ohne musikalische Einlage nicht enden. Es wurden traditionelle Lieder gesungen begleitet mit der steirischen Harmonika und Gitarre, unterstützt mit Textbüchlein. Alle machten kräftig mit, besonders die beiden Wirte von Saalen und Onach ließen ihre kräftige Stimme erschallen. Es hat schon fast so geklungen, als ob schon öfters geprobt wurde. Heutzutage kommt man ja selten zum Singen zusammen. Deshalb war es für alle eine Freude, die alten bekann-



Von links unten beginnend: Peppi Hofer, Emma Stadler, Helene Neumair, Karl Crepaz, Hans Tauber, Klaus Erlacher, Gottfried Ebner, Karl Neumair, Anna Harrasser, Agnes Galler, Luise Oberpertinger, Berta Plankensteiner, Mariadl Lechner, Elisabeth Obexer, Laura Berger, Rosmarie Peintner, Maria Weger

ten Heimatlieder mit Begeisterung erklingen zu lassen. Man hörte zum Schluss auch den Wunsch, nicht nur alle 5 Jahre sich zu treffen. Ich hatte den Eindruck, dass alle viel Spaß hatten. Mein Dank gilt abschließend

für das Mitorganisieren an Luise und Rosmarie. Ein Dank an alle fürs Dabeisein und weiterhin alles Gute.

Oswald Oberlechner
70-er



Der Tarockclub St. Lorenzen lädt zum Mitspielen ein

Das Tarock-Karten-Spiel (nicht zu verwechseln mit den Tarot-Wahrsagerkarten) ist ein Stichkarten- und Strategiespiel. Es wird in St. Lorenzen schon seit mehr als einer Generation gespielt.

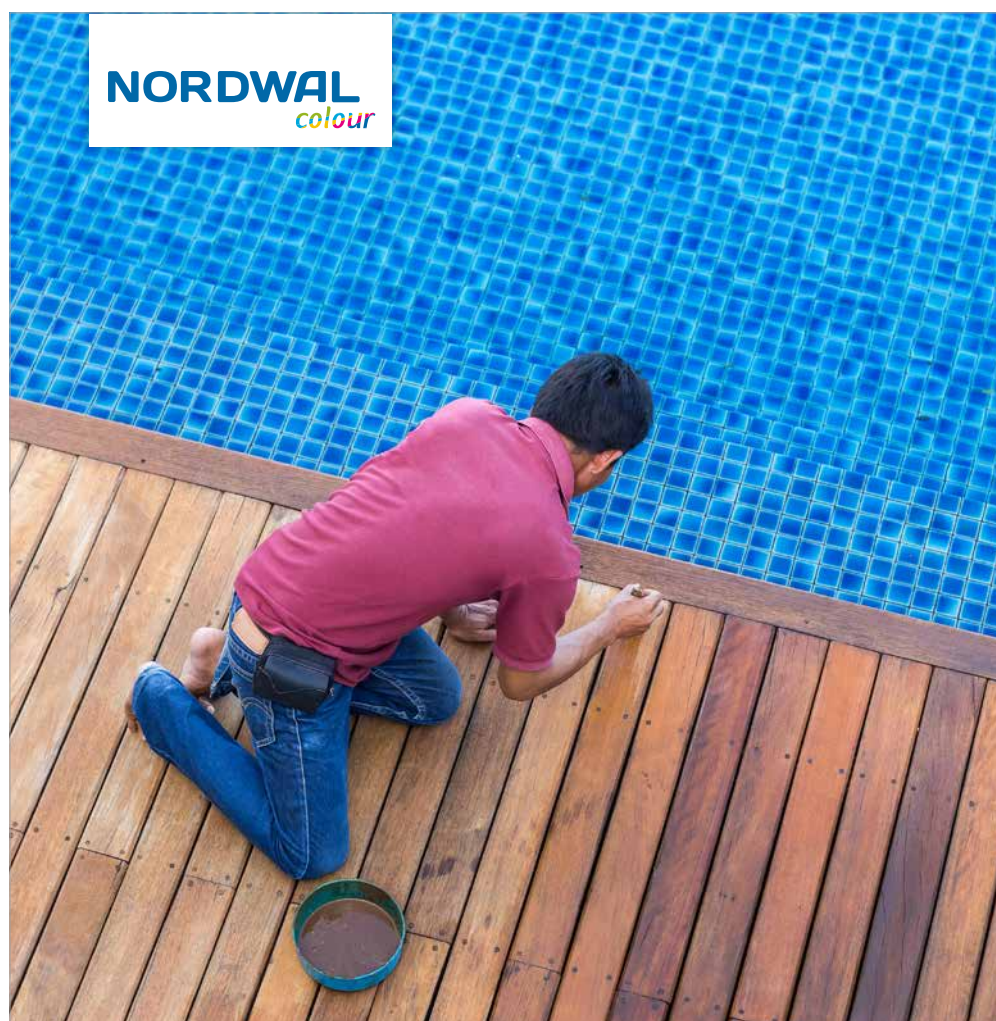
Um diese Tradition fortzusetzen, hat sich vor einigen Jahren der Lorenzner Tarockclub gebildet. Regelmäßig einmal pro Woche am Freitag um 19.30 Uhr trifft man sich einige Stunden, um zusammen einen spannenden Kartenabend zu verbringen. Das Besondere an diesem Spiel sind die 22 Trumpf-karten (Tarockkarten) und vor allem die Möglichkeit, dass der Ansager, je nach Blatt, die Möglichkeit hat aus einer gewissen Anzahl von Spielen auszuwählen. Die Mitspieler können sein Spiel mit einem höherwertigen Spiel über-

bieten. Die Vielzahl an Spielmöglichkeiten garantiert, dass ein Tarockabend nie langweilig ist und viel Abwechslung bietet. Tarock gehört zu den ältesten bekannten Kartenspielen der Welt. Entstanden in der Po-Ebene um 1425 fand es v.a. in Frankreich weite Verbreitung. Der Einfluss Frankreichs hat sich auch in der Namensgebung einiger besonderer Karten niedergeschlagen. Das Wort „Trumpf“, das wir auch von unseren lokalen Kartenspielen kennen, kommt ursprünglich aus dem Französischen (le triomphe). Die

höchste Triumphkarte ist der Sküs (franz. Excuse). Die drei wichtigsten Triumphkarten bilden die Trull (tous le trois = alle drei). Gerne sind wir bereit, interessierte Spieler in die Regeln dieses Spieles einzuführen. Informationen unter den Telefonnummern: 348 0849217 oder 340 243 28 86



Ulli Hohn und Ernst Huber
Tarockclub St. Lorenzen



geschützte Terrassenböden



Wie schütze ich die Terrassendielen vor Wasser und Wetter? ☀️ ☁️

Da braucht es ein geeignetes Produkt und die richtigen Tipps. Wir erklären dir gerne alles 😊

N



Bruneck

St. Lorenzner Straße 1/D
T 0474 37 01 47

nordwal-colour.com

Wir treiben es bunt.

Wanderwoche des AVS St. Lorenzen auf den Äolischen Inseln vom 18. bis 25. Mai 2019

Die Liparischen Inseln, wie sie auch genannt werden, sind 115 Quadratkilometer groß, vulkanischen Ursprungs und haben ca. 14.000 Einwohner. Sie liegen zwischen 30 km und 80 km vor der Nordküste Siziliens und wurden im Jahre 2000 zum Weltkulturerbe erklärt. Zeitgleich wurde der großangelegte Abbau von hochwertigem Bimsstein auf Lipari eingestellt. Die Besiedelung hat im 5. Jahrtausend v. Chr. begonnen. Seit den 1990er Jahren leben die Bewohner in erster Linie vom Tourismus und vom Erhalt der Ferienhäuser wohlhabender Italiener. Auf Lipari befindet sich eine Meerwasserentsalzungsanlage, zusätzlich erfolgt die Trinkwasserversorgung mehrmals wöchentlich mit Tankschiffen vom Festland aus. Zu den vorherrschenden Pflanzen zählen: Ginster, Wermut, Euphorbia, Erikagewächse, Olivenbäume, Küchenkräuter, ca. 70 Heilpflanzen und viele Kapernsträucher.

Der Mai, unser Reisemonat wird in die Wettergeschichte eingehen als der kühlsste und regenreichste Mai der letzten Jahrzehnte.

Nichtsdestotrotz wagen 40 Wanderfreunde das Abenteuer "Wanderwoche" im Süden. Und diese Woche war einsame Spitze: vom Wetter, vom Reiseziel, von der Unterbringung und von der sehr guten Küche.

Die Strecke von Mailand nach Catania verging wie im Flug, die anschließende Busfahrt nach Milazzo führte uns an schönen Orten vorbei, wie Taormina oder am Drehort für den Film „Der Pate“ an der Meeresenge von Messina. Den kurzen Aufenthalt in Milazzo nutzen wir für die Erkundung der Altstadt, den Fischmarkt am Strand oder einen guten Espresso. Mit dem Tragflächenboot dauert die Überfahrt nach Lipari gerade mal 75 Minuten. Nach dem Einchecken in unserer Unterkunft erkunden wir am Nachmittag die Altstadt

mit der alten Schlossanlage und ihren Steinsarkophagen, genießen den Tiefblick aufs klare und ruhige Meer, und schon sind die ersten Urlaubsbilder gemacht.

1. Tag: Salina, die Grüne

Unser Ausflug beginnt mit der 50 minütigen Bootsfahrt auf die zweitgrößte Insel Salina. Besonders bekannt wurde diese Insel mit dem Drehort Pollara für den Film "Il postino" mit Ingrid Bergmann.

Im Hafen von Rinella liegt ein blaues Fischerboot, der alte Fischer erzählt uns gerne von seinem kargen Leben. Unser Weg führt gemütlich hinauf nach Valdichiesa zur Marienkirche, weiter über Steinstufen und später über eine Forststraße steil zum Monte Fossa delle Felci auf 962m. Es ist dies die höchste Erhebung aller Inseln und ein Steinhäufen mit einem kleinen Holzkreuz markiert den Gipfel. Der Ausblick

aufs Meer und auf die Nachbarinseln ist durch Nebel etwas eingeschränkt. Tino, unser Begleiter für diese Wanderwoche, wird nicht müde, unsere Fragen zu beantworten und sein Spruch "in gonzn Toug dotiomo des leicht" begleitet uns durch die Woche. Bei der Überschreitung wandern wir auf der anderen Seite des Berges hinab und dürfen erste Orchideen bewundern. Ein Nebenkrater und imposante Vulkanwände am Weg sind sichtbare Zeitzeugen, bevor wir unser heutiges Ziel, das Dorf Santa Marina erreichen. Unsere heutige Wegstrecke war 11,8 km lang, dafür haben wir 3,50 Std. gebraucht.

2. Tag: Lipari - die Größte

Zu Fuß starten wir vom Hotel, hinauf übers Dorf, zuerst vorbei an schönen Villen mit Parkanlagen, später auf einem naturbelassenen Steig auf den Monte Guardia 369m. Oben haben



Insel Salinas Abstieg vom Gipfel Fossa delle Felci nach Santa Marina



Von der Südseite der Insel Lipari mit Blick auf die Insel Vulcano

wir herrliche Ausblicke zu den Nachbarinseln, zur Küste von Sizilien, der Landzunge von Milazzo. Unsere Rundwanderung führt steil hinab mit Sicht auf Lipari und unten - im gemütlichen Garten des Hotels einer Bekannten von Tino - stärken wir uns mit Kaffee oder Bier – jeder nach seinen Gelüsten. Beim Rückweg in die Altstadt besuchen wir ein Lokal, wo unter anderem hiesige Spezialitäten verkauft werden – Tinos Geheimtipp: Arancini - panierte Reiskugeln mit Thunfisch und Kapern gefüllt.

Die heutige Tour war 9,85 km lang, wir waren 2,25 Std. unterwegs.

Vor dem Abendessen erlaubt die Zeit noch eine Abkühlung am hotelnahen Strand, den allerdings auch die rosa Quallen lieben - erste Annäherungsversuche sind schmerzhaft.

3. Tag: Vulcano, die Interessante

Heute steuern wir Vulcano an. Ständig steigen aus seinem Krater auf 391m weithin sichtbare Schwefeldämpfe auf. Vor 80 Jahren ist er das letzte Mal ausgebrochen, seither verstopft und deshalb gefährlich. Er ist mit seinen 10.000 Jahren der jüngste Krater. Ein Teilstück des Weges ist aus dem Felsen gehauen, teilweise sehr breit, wohl für die vielen Touristen. Am Kraterand beeindruckt uns die heißen und giftigen Schwefeldämpfe, die aus den Löchern entweichen und das Gestein gelb färben. Wir umrunden den Krater und folgen einem gut angelegten Weg, der uns hinauf auf den Gipfel bringt,

von wo aus man sogar den schneebedeckten Ätna sieht. Das Mittagessen ist im Dorf unten bei Maurizio bestellt und schmeckt hervorragend mit typischen Spezialitäten und selbstgebackenem Brot. Anschließend nutzen einige unserer Gruppe die Möglichkeit im öffentlichen Schwefelbad einzutauchen und im Meer zu schwimmen.

Die 7 km lange Runde sind wir in 2 Stunden gewandert.

4. Tag: Filicudi - die Einsame

Die heutige Bootsfahrt dauert 75 Minuten, und bereits bei der Einfahrt in den Hafen Porto Graziano fallen die vielen langen, gut in das Gelände eingefügten Natursteinmauern auf. Filicudi hat ca. 250 Einwohner und in der kleinen Bar gibt es eine schöne Auswahl an landestypischen Keksen. Der steile Weg führt uns hinauf zum kleinen Ort Val di Chiesa und wir kommen an einem Weinberg vorbei, wo der Bauer gerade das Erdreich pflügt – der typische Wein ist der berühmte süßliche Malvasia. Die historischen Eselspfade sind teils der Sonne ausgesetzt, dann wieder flankiert von dichtem, dornigen Gestrüpp, hier in dieser Einsamkeit blüht die Zistrose tausendfach in weiß und rosa. Und wieder ist es ein unspektakulärer Steinhau, der den Gipfel des Fossa Felci 774m krönt. Beim Abstieg kommen wir bei der Eselin Margerita vorbei und ihr Besitzer – ein Kapernbauer – freut sich über ein kurzes Gespräch. Unten im Hafen bieten sich jetzt zwei Möglichkeiten an: Wetschwimmen

mit den Quallen oder aber ein kühles Blondes. Und trotz der ganzen Umweltproblematik der verschmutzten Weltmeere – hier gibt es sie noch - die sauberen Strände mit glasklarem und tiefblauem Wasser – sie sind steinig und von Quallen geliebt.

Bei der Rückfahrt fährt der Kapitän ganz nahe an die Grotta del buemarinino heran, dann weiter zur Felsnadel mit der Madonnina an der Spitze, schlussendlich durch die zwei engen Felsen hindurch. Jede größere Bucht und jeder höhere Felsen hat hier einen Namen. Und irgendwo da draußen liegt jetzt der Hut von Lois, ein Tirolerhut mit vielen schönen Erinnerungen, Ansteckern und stets blumengeschmückt. Urlaub kann so wunderbar sein - jetzt spendiert der Kapitän auch noch einen Becher Malvasia Wein.

Heute waren es 9,6 km und 750 Höhenmeter, die wir in 3,13 Stunden gewandert sind.

5. Tag: Stromboli - der aktivste Vulkan Europas

Nach 90 Minuten Bootsfahrt geht es mit zwei einheimischen Bergführern und dem Helm im Rucksack bergan. 880 Höhenmeter sind es; durchwegs steil, aber gut angelegt ist der Steig hinauf zum Gipfel des Stromboli. Schon bald begrüßt er uns mit seinem regelmäßigen und unheimlichen Grollen. Es gilt Helmpflicht und oben angekommen spüren wir seine Kraft - alle 15-20 Minuten spuckt einer der fünf Krater tief unter uns Gesteinsbrocken und



Der Aufstieg auf Vulcano



Im Schwefelschlammbad auf Vulcano



Auf der Insel Panarea mit Blick auf die Punta Milazzese mit der prähistorischen Siedlungsstätte



Rückfahrt von der Insel Filicudi

Lava, begleitet von riesigen Rauchwolken und es regnet feinsten Vulkanstaub. Heute Morgen gehört der Gipfel nur uns, nachts geht es ganz anders zu, da steigen die Touristen zu hundertten hinauf. Beim Rückweg waten wir eine steile Vulkansandrinne hinunter, das letzte Wegstück mit Mundschutz, wegen des Feinstaubes.

Mit dem Boot geht's wieder zurück – zuerst um das vorgelagerte Inselchen Strombolicchio mit dem "Steinherz" herum, und auf der Rückseite des Stromboli reichen die Lavaströme und der schwarze Sand bis ans Meer herab. Heute noch findet man an den Stränden Obsidian (Vulkanglas), das bereits von den Steinzeitmenschen zu Werkzeug und Messern verarbeitet wurde und ihnen Wohlstand gebracht hat. Unsere Strecke heute: 9,3 km und 3,10 Stunden Gehzeit.

6. Tag: Panarea - die Noble

Bei der Hinfahrt zur kleinsten der sieben Inseln lässt es sich unser Kapitän nicht nehmen, uns die versteckte und schönste Bucht des Archipels zu zeigen.

Im Hafen angekommen fällt das viele Baumaterial auf, die Elektrotaxis, die noblen Villen auf der Anhöhe und Hubschrauberplätze. Durch die Ginsterbünsche geht es einsam und steil bergauf, mit immer wieder schönen Fotomotiven: das Loch im Felsen oder der steinerne Liegestuhl hoch über dem Abgrund. Am Ende unserer Rundwanderung machen wir einen Abstecher zur prähistorischen Siedlung an der Punta Milazzese. Darunter lädt die Cala Junco zum Baden ein und auf der anderen Seite - in Dorfnähe - gibt es doch tatsächlich einen Sandstrand. Hinter vorgehaltener Hand wird uns

geflüstert, dass die silberfarbene Luxusjacht mit Hubschrauber, die vor Anker liegt, Giorgio Armani gehört. Der höchste Punkt der heutigen Wanderung liegt auf 430m, insgesamt 7,5 km mit 2 Std. Gehzeit.

Mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von den Inseln, und wir sind uns einig: Es braucht schon ein sehr gutes Organisationsvermögen, viel Erfahrung und Freude, um eine solche Urlaubswoche anbieten zu können. Ein großes und aufrichtiges Vergelts` Gott euch allen, die ihr an der Vorbereitung und Durchführung dieser Wanderwoche beteiligt gewesen seid. Dieses Reiseziel zu toppen ist unmöglich (aber das haben wir uns jedes Mal gedacht).

*Michi Zössmair
Teilnehmerin*



Gruppenfoto auf dem Stromboli

Einsätze FF St. Lorenzen

Im vergangenen Monat wurde die Lorenzner Wehr zu insgesamt 15 Einsätzen, darunter ein Lokalaugenschein, eine Türöffnung und ein gefährliches Wespennest gerufen.



Unfall nahe Kniepass



Verkehrsunfall Sonnenburger Länge

25. Mai

Kurz vor Mitternacht erreichte die Feuerwehr die Meldung, dass eine Person in die Rienz gestürzt sein soll. Zusammen mit den Wehren aus Stefansdorf und Montal wurden die Brücken und Ufer besetzt und beleuchtet sowie das Boot im Stausee eingesetzt. Um 01:30 Uhr wurde die Suche schließlich abgebrochen.

26. Mai

Am frühen Morgen sowie am Nachmittag standen jeweils fünf Mann im Einsatz um den Rechen am Kraftwerk Kniepass nach der vermissten Person zu kontrollieren. Auch hier konnte kein Ergebnis erzielt werden und der Einsatz schließlich abgebrochen werden.

28. Mai

Bei der neuen Baustelle zur Einfahrt ins Gadertal wurde bei einem LKW der Tank beschädigt, sodass Dieselmotorkraftstoff auslief. Sechs Mann rückten mit dem Rüstfahrzeug aus und halfen beim Umfüllen des Treibstoffs sowie bei der Säuberung der Straße.

31. Mai

Bei der Unterführung in der Bahnhofstraße hat sich kurz vor Mittag ein

Verkehrsunfall ereignet. Elf Mann rückten mit zwei Fahrzeugen aus um die Unfallstelle zu säubern. Verletzt wurde niemand.

Um 18:00 Uhr ereignete sich auf der Sonnenburger Länge abermals ein Unfall. Ein PKW ist in die Begrenzung gefahren und blieb beschädigt auf der Straße liegen. Die verletzte Fahrerin wurde bereits vom Rettungsdienst versorgt, sodass sich die Aufgabe der Feuerwehr auf die Absicherung und Säuberung der Unfallstelle beschränkte.

06. Juni

Um 01:41 Uhr wurde die FF St. Lorenzen zu einem Wasserschaden in den Widum nach Hl. Kreuz gerufen. Acht Mann mit zwei Fahrzeugen standen im Einsatz und entfernten das Wasser mittels Wassersaugen und Tauchpumpe.

Drei Mann standen am Abend im Einsatz um im Markt eine abgebrochene Fernsehantenne auf einem Dach zu entfernen.

Um 22:36 Uhr wurden wir abermals zum Widum Hl. Kreuz gerufen. Wieder



Nächtliche Suchaktion in der Rienz

musste Wasser im Keller abgesaugt werden. Diesmal standen elf Mann mit zwei Fahrzeugen im Einsatz.

11. Juni

Aufmerksame Passanten bemerkten eine Verfärbung des Mühlbachs bei der Einmündung in die Rienz. Nachdem keine unmittelbare Gefahr festgestellt und auch kein Verursacher gefunden werden konnte, wurde in Absprache mit dem Landesamt für Gewässerschutz eine Wasserprobe entnommen. Vier Mann standen im Einsatz.



Austretender Kraftstoff bei LKW

15. Juni

Fünf Mann standen beim Klettergarten in Lothen im Einsatz, um dort gefährliche Bäume und Steine zu entfernen, welche den darunter liegenden Wanderweg bedrohten. In vier Stunden konnte der Einsatz beendet werden.

18. Juni

Kurz vor Kniepass hat sich an diesem Nachmittag ein Verkehrsunfall ereignet. Dabei waren zwei Fahrzeuge kollidiert und eines landete dabei auf dem Anderen. Zusammen mit der Feuerwehr Bruneck wurden die Fahrzeuge

geborgen sowie die Straße gesäubert. Im Einsatz standen zehn Mann der Lorenzner Wehr mit drei Fahrzeugen.

*Florian Gasser
Kommandant FF St. Lorenzen*



WECHSEL zu SELGAS!

Dem besten **Gas- und Stromanbieter** in deiner Gemeinde.

... nun auch direkt vor Ort mit einem eigenen Kundenschalter, **im Rathaus in St. Lorenzen**, jeden Donnerstag von 9.30 bis 12.15 Uhr.

Geöffnet jeden Donnerstag von 9.30 bis 12.15 Uhr!
 Marktgemeinde St. Lorenzen/Selgas
 Franz-Hellweger-Platz 2 - 39030 St. Lorenzen
 Kontakt: service@selgas.eu



www.selgas.eu  /selgas.eu  800 007 645

Energie deiner Gemeinde.

hannomayr communication

39. Fußball-Dorfmeisterschaft um die Raiffeisen-Trophäe

Das heurige Dorfturnier wurde am 08. Juni in der neuen Sportzone bei fantastischem Wetter und in der neuen sportlichen Location ausgetragen.

11 Mannschaften und 7 Jugendmannschaften aus dem Einzugsgebiet St.Lorenzen, kämpften um den begehrten Titel der Raiffeisentrophäe. Die Ausschussmitglieder der Sektion Fußball und einige fleißige Helfer bewirteten Spieler und Fans mit verschiedenen Grillspezialitäten und kühlen Getränken. Den ganzen Tag über wurde von jung und alt der Rasenplatz bespielt und die bestmögliche sportliche Leistung abgerufen. Vor dem Finale wurden unsere Jugendmannschaften von den Jugendkoordinatoren Martin und Markus für ihre tolle Leistungen prämiert. Am späten Nachmittag stand dann der Dorfmeister 2019 fest. Es handelt sich dabei um eine sehr junge Mannschaft „die Radlatrinka“. Die Preisverteilung, die leider von gar einigen Sportlern nicht mehr mitverfolgt wurde, eröffnete mit den einführenden Worten der Bürgermeister Ausserdorfer Martin, der



Dorfmeister, die Radlatrinka

neue Sportvereinspräsident Pueland Johannes und der Sektionsleiter Palua Alois. Anschließend ging dieser schöne sportliche Tag mit dem 80iger und 90iger Liederrepertoire der Gruppe „Fonzies“ in einer sehr angenehmen Stimmung zu Ende.

Sehr herzlich bedanken möchte sich die Sektion Fußball bei allen freiwilligen fleißigen Helfern/innen, den Sponsoren und allen, die dazu beigetragen haben, dieses Turnier zu organisieren.

*Vitale Domenico
Sektion Fußball*



Steaua Findus - Wir wünschen dem verletzten Spieler, der Nr. 11 Dietmar Demichiel, gute Besserung und eine schnelle Genesung

ENDERGEBNISSE	
Rang	Mannschaft
1.	Die Radlatrinka
2.	Forst 1857
3.	Pustertal mistet aus
4.	Die Nächsten
5.	Die Lattenknaller
6.	FC Onach
7.	Hellas Corona
8.	Steaua Findus
9.	Gruibnwiila
10.	Tennis
11.	Freiwillige Feuerwehr

Jugendmannschaften:	
Champions League	
1.	Juventus Lorenzn
2.	Bayern Lorenzn
3.	Liverpool Lorenzn (Mädchenmannschaft)

Dorfmeisterschaft Jugend	
1.	Lorenzn No Names
2.	Montal
3.	Lorenzn
4.	Uinchna Spinna



Unsere Jugendmannschaften

VIELEN DANK FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG

Hotel Alpenrose Montal, Berger Bar Montal, Gasthof Häusler Ellen, Bierschupfe Aue, Hotel Onach, Lahnerhof Montal, Nikis Pub St.Lorenzen, AltePost St.Lorenzen, Sportsarena Reischach, Winklerhotel, Messnerstube Stefansdorf, Cafe Riedl St.Lorenzen, Gasthof Traube St.Lorenzen, Mannis Eisdiele St.Georgen, Metzgerei Baumgartner St.Lorenzen, Bäckerei Gatterer, Raiffeisenkasse Bruneck Filiale St.Lorenzen, Fashion Print St.Georgen

Neuer Vereinsbus - Nach 350.000 Kilometern ist Schluss

Der Amateursportverein St. Lorenzen hat einen neuen Vereinsbus. Im Beisein von Vertretern des Vereins, der Gemeindeverwaltung und der Raiffeisenkasse Bruneck hat Ortspfarrer Franz König am vergangenen 12. Juni das neue Fahrzeug gesegnet.

Rund 18 Jahre lang war der VW-Bus mit den Rodlern und Judokas, aber auch als Leihwagen für andere Dorfvereine unterwegs und hat mittlerweile 350.000 Kilometer auf dem Tacho. „Es war nun notwendig und Dank der großzügigen Unterstützung der Gemeinde und der Raiffeisenkasse Bruneck auch möglich, diesen Vereinsbus auszutauschen“, freut sich Sportvereinspräsident Hannes Pueland. Einen Teil der Kosten hat der Sportverein aus eigener Tasche finanziert und sich damit zum letztjährigen 50-Jahr-Jubiläum ein nachträgliches Geburtstagsgeschenk gemacht. Es sei wichtig, dass die Sportlerinnen und Sportler sowie deren Begleiter sicher auf den Straßen unterwegs sind, damit sie fit und ausgerastet zu den Wettkämpfen und anschließend auch



(v.r.) Bürgermeister Martin Ausserdorfer, Pfarrer Franz König, Sportvereinspräsident Hannes Pueland, Valeria Ranalter (Raiffeisenkasse Bruneck), Alois Pallua (Sektionsleiter Fußball), Gabriel Oberhammer (Sektionsleiter Rodeln), Christina Galler (ASV- Ausschuss) und Pepi Frenes (Sektionsleiter Tennis)

wieder gesund nach Hause kommen, wurde bei der Übergabe betont. Ortspfarrer Franz König segnete den neuen Mercedes 9-Sitzer und übergab ihn somit feierlich seiner

verantwortungsvollen Bestimmung: „Allzeit gute Fahrt!“

**Für den ASV
Stephan Niederegger**

Judokas beenden Frühjahrsaison 2019

Als krönender Abschluss der Frühjahrsaison findet fast jedes Jahr das Südtirol- Pokalfinale in St. Lorenzen statt. Einen Tag vorher fand im Judozelt das 4. Landeskadertraining 2019 statt. Und damit alle Neulinge des Judo- Anfängerkurses 2018/2019 beim Heimgastspiel auch mitmachen durften, fand auch die Gürtelprüfung noch vor dem Großereignis statt.



Landeskader- Training in St. Lorenzen

Landeskader- Training in St. Lorenzen

Am Vorabend zum Südtirol- Pokalfinale in St. Lorenzen nutzte der Judo-Landesverband die Möglichkeit ein Leistungszentrum- Training im Lorenzner Judozelt abzuhalten. Viele Jugendliche und Erwachsene folgten der Einladung von Coach Egon Dalsass und schwitzten bei sommerlichen Temperaturen von 16,00 bis 18,00 Uhr unter dem Flugdach. Ein Kampfrichterteam brachte bei dieser Gelegenheit den Anwesenden die letzten Neuigkeiten des Wettkampf- Reglements näher. Anschließend durften alle ihre mitgebrachten Würstchen und Koteletts grillen und gemeinsam einen schönen Abend mit Judofernanden verbringen.

Südtirol- Pokalfinale in St. Lorenzen

Zum Ausklang der Frühjahrs-Wettkampfsaison traten Südtirols Judokas am 2. Juni in der Sportzone von St. Lorenzen zum Cupfinale 2019 an. 19 Vereine aus Süd- und Osttirol und aus dem Trentino entsandten 330 Nachwuchsjudokas von der U8 bis zur U18 ins Pustertal. Die Stimmung war bei Kaiserwetter wieder beeindruckend und die Kulisse bestätigte, dass auch die diesjährigen Finalsplele zum Erfolg für Veranstalter und Teilnehmer

geworden waren. Nach hunderten verletzungsfreien Einzel- und Mannschaftskämpfen – die Finalsplele dauerten von 9,00 Uhr bis 17,30 Uhr – standen am späten Nachmittag die Sieger und Siegerinnen in allen Alters- und Gewichtsklassen fest. In der Gesamt- Vereinswertung gewannen die Gastgeber mit 400 Punkten diesmal wieder klar vor dem Acras Bozen (227 P.) und Dojo Tarabelli Trento (160), Judo Gherdaina (153), Judo Roden-

eck (139), Judokwai BZ (135), Judo San TN (118), Union Osttirol (113). Es folgen JC Pergine und weitere 10 Vereine. Auch die Medaillenwertung ging mit 19 Klassensiegen, 15 x Silber und 21 x Bronze an den Nachwuchs des ASV St. Lorenzen, vor dem Acras Bozen (11/11/8) und Judo Gherdaina (7/5/11). Es folgten Rodeneck (7/7/4), Dojo Tarabelli TN (7/5/11), Raiko Union Osttirol, Judo Pergine, Judo San TN und Judokwai BZ.



Die Gastgeber gewannen wiederum die Vereinswertung.



Kategorie -36 kg B- Jugend



*Die Lorenzner Auswahl
beim Teambewerb*

19 x Gold für den Gastgeber errangen: Greta Gatterer, Lea Regensberger, Sarah Innerhofer, Noura Rami, Leni Willeit, Moritz Wachtler und Laura Obojes in den Schülerklassen, sowie Anne Dellamaria, Ylias Rami, Anna Oberhuber, Nicole Camuncoli, Rene Schneider, Alex Camuncoli, Katarina Stuffer, Genta Huseni, Thomas Kastlunger, Tomas Oberlechner und Samuel G. Triano bei den Agonisten.

Die 15 Silbermedaillen gewannen; Thomas Sacchi, Emma Nagler, Moritz Obkircher/Feichter, Katja Oberfrank, Vanessa Sophia Schuster, Amira Mekki und Roman Rajzik in den Schülerkategorien, sowie Noah Steurer, Eva Costner, Robert Sacchi, Lena Oberlechner, Daniel Kostov, Marie Obojes, Hannah Oberparleiter, und Genta Huseni in den Wettkämpferklassen.

Die 21 Bronzemedaillen gingen an: Paul Innerhofer, Jennifer Steidl, Ira Klammer, Michael Huber, Sarah Veronesi, Levi Niederkofler, Mara Dellamaria, Charlotte Tinkhauser, Afaouri Rami, Alexander Gasser, Nelly Kirchner, Andreas Oberhuber, Rehanna Anafal, Gabriel Malik, Filip Miladinovic, Elias Steger und Christian Crazzolaro in den Schülerkategorien, sowie Michael Oberlechner, Miriam Oberfrank, Hannah Scheiber und Kevin Pichler bei den Wettkämpfern.

Herren- Teambewerb beim Cupfinale

Als Zugabe zum Saisonabschluss durften auch heuer die Mannschaftskämpfe der Männer nicht fehlen. Dieses Jahr trafen die Auswahlen vom Judoclub Leifers, von Union Osttirol und vom ASV St. Lorenzen aufeinander. Mit je 5 Kämpfen in Hin- und Rückrunde behielten heuer erstmals wieder die Mannen aus Leifers die Oberhand. JC Leifers besiegte zuerst die Osttiroler mit 3:2 (30:20) und dann die Lorenzner mit 4:1 (40:10). Der ASV St. Lorenzen besiegte Union Osttirol knapp mit 3:2 (30:20) und belegte Rang 2 hinter Leifers. Union Osttirol belegte Rang 3.

Ausklängen ließ man das Pokalfinale 2019 wie üblich mit einer geselligen Grillparty für Turnierteilnehmer, Familienangehörige und Zuschauer.

Den letzten Wettkampf-Termin in den Sommermonaten werden die Lorenzner Judoka am 29. Juni in St. Lorenzen beim 1. Spieltag der Alpen-Adria-Liga 2019 bestreiten, ehe es in die wohlverdiente Sommerpause geht. Die Herbstsaison startet dann wieder mit Schulanfang im September.

*Karlheinz Pallua
Sektionsleiter Judo*



Im Bild die Kindergruppe des Anfängerkurses 2018/19 mit ihren Trainern Melanie & Emil Schifferegger

Veranstaltungen

Sommerfest der Bauernjugend

Termin: Samstag, 6. Juli

Zeit: ab 19:00 Uhr

Ort: Schulplatz St. Lorenzen

Musikalische Unterhaltung mit "Die Klausberger"

Natürlich gibt es wieder leckere Tirtlan, zubereitet von den Lorenzner Bäuerinnen.

Bergmesse in Ellen zum 50-jährigen Bestehen

Termin: Sonntag, 7. Juli

Zeit: 11:30 Uhr

Ort: Ellener Kreuz

Die Bergfreunde Ellen freuen sich auf zahlreiches Kommen. Für Speis und Trank ist gesorgt.

Schuhplattlertreffen

Termin: Sonntag, 7. Juli

Ort: Almdorf Haidenberg

Es werden verschiedene Plattlergruppen und die Gruppe „Tirolerwind“ anwesend sein.

Kirchtag in Montal

Termin: Sonntag, 14. Juli

- 10:00 Uhr: Gottesdienst mit Prozession
- 11:30 Uhr: Fortsetzung der Feier mit Mittagessen und Spielmöglichkeiten

Ort: Kirche Montal - anschließend Freizeitzone Rossbichl
Für Ernst und Feierlichkeit, für Essen und Trinken, für Musik und Spaß ist rundum gesorgt.

7. Sänger- und Musikantentreffen

Termin: Sonntag, 21. Juli

Zeit: 11:30 Uhr Heilige Messe

Ort: Berggasthof Haidenberg

Anschließend musizieren unter anderem:

- Kaseralsänger St. Lorenzen
- Niedersonthofner Jodlergruppe aus dem Allgäu
- St. Lorenzner Tanzlmusig
- Voglauer Sänger aus Bayern
- Puschtra Klong – Dietenheim

- Lenggrieser Musikantentrio aus Bayern
- St. Lorenzner Frauensingkreis

Alle die Lust haben am Zuilosn oder selber singen und musizieren, sind herzlich eingeladen.

Zubringerdienst ab Stefansdorf. Tanzboden vorhanden.

Auf Euer Kommen freuen sich ganz besonders die Familie Dorfmann Robert und der Südtiroler Volksmusikkreis Bezirk Pustertal

Familienfest des KFS, KVV und Inso-Haus

Termin: Sonntag, 28. Juli

Uhrzeit: ab 10:00 Uhr

Ort: Kinderspielplatz hinter der Schule von St. Lorenzen (bei schlechter Witterung im Vereinshaus)

Für Unterhaltung sorgt Clown Francesca Pippolina!

Es gibt Gegrilltes, Getränke, Kaffee und Kuchen zu familienfreundlichen Preisen.

Für die ganze Familie haben wir verschiedene Spiele, Schminkecke, einen Holzbauhof, Bastelstationen und vieles mehr vorbereitet. Lasst euch überraschen!

Abendkonzerte der Musikkapelle St. Lorenzen

- **Samstag, 13. Juli:** Abendkonzert in St. Lorenzen, 20:30 Uhr am Musikpavillon
- **Freitag, 26. Juli:** Abendkonzert in St. Lorenzen, 20:30 Uhr am Musikpavillon
- **Freitag, 2. August:** Abschlusskonzert des JuKaStL-Camps, 18:00 Uhr am Musikpavillon
- **Samstag, 10. August:** Abendkonzert in St. Lorenzen, 20:30 Uhr am Musikpavillon
- **Freitag, 23. August:** Abendkonzert mit der Jugendkapelle „JuKaStL“, 20:30 Uhr am Musikpavillon
- **31. August/1. September:** Kirchtagsfest in St. Lorenzen

Veranstaltungen Tourismusverein:

Pustertaler Sommerabend

Termine: Mittwoch, 17. Juli, 31. Juli und 21. August

Zeit: Beginn jeweils um 20:30 Uhr

Ort: Musikpavillon von St. Lorenzen
Die Bäuerinnen von St. Lorenzen bieten Pustertaler Spezialitäten an

Bunkerwanderung

Termine: Jeden Donnerstag vom 20. Juni bis 31. Oktober

Zeit: 15:30 Uhr (im Oktober 14:30 Uhr)

Ort: Start beim Parkplatz bei der Kirche in Montal

Anmeldung am Vortag bis 17:00 Uhr im Informationsbüro St. Lorenzen – T. 0474 538196

Veranstaltungen im Museum

nur mit Voranmeldung im Tourismusbüro – T. 0474 538196

- Vom 18. Juni bis 29. Oktober jeden Dienstag – 15:00 Uhr Führung in deutscher Sprache und 16:00 Uhr in italienischer Sprache im Museum Mansio Sebatum
- Vom 19. Juni bis 30. Oktober jeden Mittwoch von 9:00–12:00 Uhr Geführte Wanderung auf dem archäologischen Panoramaweg
- Vom 21. Juni bis 25. Oktober 2019 jeden Freitag um 15:00 Uhr Kulturelle Führung im Weiler Sonnenburg

Veranstaltungen auf Haidenberg:

- Vom 15. Mai bis 16. Oktober jeden Mittwoch von 13:00 bis 16:00 Uhr Brotbacken im alten Steinbackofen mit Verkostung des Bauernbreatls
- Vom 28. Juni bis 1. September jeden Freitag und Sonntag Grill- und Strudelfest – Beginn: 11:30 Uhr – 15:00 Uhr
- Sonntag, 7. Juli ab 11:00 Uhr Schuhplattlertreffen „10 Jahre Michelsburger Schuhplattler“ – um 11:30 Uhr Bergmesse
- Mittwoch, 7. August ab 11:00 Uhr Traditioneller Bauerntag der „Steffi-

na Lödän“, mit „Buttern“ wie zu Mutters Zeiten, Brotbacken und Ziegen melken

Vorankündigung Jahrgangsfeier der 1954er

Am 21.09.2019 findet die Jahrgangsfeier der im Jahr 1954 geborenen St. Lorenzener statt.

Nähere Auskünfte erteilen Steinmair Marlene Tel. 340/8767675 oder Gasser Josef Tel. 340/0655226

Touren und Veranstaltungen des AVS Juli/August

- **7. Juli – HG** – Gletschertour Weisseespitze 3518 m mit Überschreitung vom Kaunertal nach Langtaufers
- **7. Juli – W** – Wanderung mit dem Kräuterexperten Larcher Mario in der Rieserferngruppe
- **13. Juli – J** – Klettersteig Monte Piano

- **19. Juli** – Seniorenwanderung
- **20. – 21. Juli – HG** – Klettersteig Schlegeis und Gletschertour Überschreitung des Schwarzenstein
- **21. Juli – W** – Monte Migogn 2389 m Fedaiapass
- **4. August – HG** – Gletschertour Marmolada
- **4. August – W** – Wanderung mit unseren Freunden aus Niedersill
- **10. – 11. August – J – SA und SO** – Ahrner Kopf
- **18. August** – Bergmesse in der Moosener Kaser
- **23. August** – Seniorenwanderung
- **25. August – HG** – Klettersteig Stoppelzieher auf die Zugspitze

Die Touren sind nur für AVS-Mitglieder Details an der Anschlagtafel und im Internet unter **www.alpenverein-lorenzen.it**.

Sprechstunden des KVV

Termin: immer am 1. und 3. Dienstag des Monats

Zeit: 8:00 bis 12:00 Uhr

Ort: Gebäude der Raiffeisenkasse St. Lorenzen

Viehversteigerungen

- **Dienstag, 2. Juli:** Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere
- **Dienstag, 30. Juli:** Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere
- **Dienstag, 20. August:** Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere
- **Dienstag, 3. September:** Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere

Flohmarkt

Samstag, 13. Juli

Samstag, 10. August

Kleinanzeiger

Eine Pensionistin sucht kleine, teilmöblierte **Wohnung** mit Balkon eventuell auch Parterre – bis 450 Euro Miete. Tel. 333 9715011

Flexible/r **Mitarbeiter/in** – aushilfsweise – für Bauernhof und Garten gesucht. (eventuell auch über das Wochenende). Tel. 335 216481



St. Lorenzen von Neil McGarry

Liebe Kinder!

Ein heißer Sommer ist die richtige Zeit zum Eis essen! Erdbeere, Vanille, Schoko, Zitrone – es gibt so viele Sorten, dass ich mich nie entscheiden kann!

Geht es Euch auch so?

Vergesst uns nicht beim Stadtfest zu besuchen. Wir freuen uns jetzt schon ☺

Male die Sandburg an!



Gewinnfrage:

Welche Farbe hat das Meer?

1) Blau-Grün

2) Rot-Gelb

Einsendeschluss ist der 20. August

Viel Glück!

Maritime Fensterbilder

Material:

- klare Deckel wie von Joghurt- bzw. Quarkbehältern
- Tonpapier Schwarz, Transparentpapier versch. Blau
- Bastelkleber der klar trocknet, Schere
- Nadel und Faden zum Aufhängen

Bastelkleber dünn aber satt auf die Rückseite des Deckels aufgetragen. Transparentpapierstreifen auf den Klebstoff und über den Rand hinauslegen, überstehendes Papier wegschneiden. Deckel umdrehen, das Papier in die Randvertiefung drücken. Für die Schablonen die Motive aufzeichnen, max. ca. 8 cm groß und auf Pappreste (z.B. Müslischachtel) aufkleben. Motive ausschneiden, die Umrisse auf schwarzen Tonkarton übertragen, dann die Motive ausschneiden und auf die Vorderseite des Deckels kleben. Zum Schluss ein Loch durchstechen und ein Stück Faden zum Aufhängen durchziehen.

